



Dr Attiswiler



Makos Infra Immo – Vom Bau zur Immobilienwelt
Chilbi – Die drei schönsten Tage nach Attiswiler Art

IMPRESSUM

Erscheinen:

Attiswil, im August 2026/27. Jahrgang
Erscheint jährlich in 4 Ausgaben
Auflage: 890 Ex.

Herausgeber:

Gemeinde Attiswil

Abonnementspreise:

Für die Einwohner von Attiswil **gratis**
Für Auswärtige Schweiz **Fr. 30.– / Jahr**
Für Auswärtige Ausland **Fr. 45.– / Jahr**

Redaktion:

Barbara Danz bda
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Eva Brenzikofer evb
Beatrice Fiechter bfa
Lana Kurth lka
Claudia Makos cla

Foto Titelblatt:

Urs Hufschmid

Layout:

Nadja Portmann

Druck:

Varicolor AG, Bernstrasse 101,
3053 Münchenbuchsee
www.varicolor-diedruckerei.ch

Inserateannahme:

Barbara Danz
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Preis Inserate:

1 Feld	90 mm x 60 mm	Fr. 40.–
2 Felder	186 mm x 60 mm	Fr. 80.–
2 Felder	90 mm x 124 mm	Fr. 80.–
3 Felder	122 mm x 116 mm	Fr. 100.–
4 Felder	186 mm x 128 mm	Fr. 130.–
8 Felder	186 mm x 270 mm	Fr. 200.–

Nummer	2026/4
Redaktionsschluss	27.10.2026
Erscheinungsdatum	25.11.2026

DR ATTISWILER 2026/3 • 27. Jahrgang • August 2026

Gemeinde & Verwaltung	3–4	Samariterverein	29
Musikgesellschaft	5–6	Zivilstandsnachrichten	29
Makos Infra Immo	7–8	Verein Weltacker	30
Chilbi	9	Landfrauenverein	30
Warum in die Ferne schweifen?	10–11	Gemeindefinanzen	31–32
Schule	13–15	Mitteilung der AHV-Zweigstelle	33
Pfadi Bipp-Wiedlisbach	16–17	Informationen aus der Gemeinde	34–37
Frauenverein	18	Erteilte Baubewilligungen	37
Turnverein TVA	19–20	Kirchgemeinde	37
FC Attiswil	21–22	Museum	39
Turnverein TVA	23	Uschi Waser – die Lebensgeschichte einer Jenischen	39
Generationenseite	24	Xundheit	40–41
Kleintheater Alte Mühle	25	Nachbarschaftshilfe	43
Alterszentrum Jurablick	26–27		
Hausgemacht und bewährt	28		

Editorial

«Wer zuletzt von der Chilbi heimgeht, hat den Herbst am Rücken.» In diesem Jahr schien der Herbst allerdings bereits vor der letzten Chilbi-Runde Einzug gehalten zu haben. Ungewöhnlich früh konnte man beim Blick durch unseren Wald oder Richtung Jura bereits die ersten verfärbten Bäume entdecken. Was sonst ein schöner Anblick wäre, stimmt mich dieses Jahr nachdenklich. Die lang anhaltende Hitze und Trockenheit der letzten Wochen setzen unseren Bäumen zu. Sie reagieren mit frühem Blattfall und Verfärbung. Auch die Pilze lassen auf sich warten, weshalb der Pilzanlass der Landfrauen bereits abgesagt werden musste.

Umso schöner, dass der Wald in dieser Ausgabe trotzdem eine ganz andere Rolle spielt. Mit dem neuen ATTIS-FIT-PARCOURS lädt er uns ein, hinauszugehen, uns zu bewegen und unseren Attiswiler Wald zu erleben.

Vielleicht ist dieser ungewöhnliche Herbst ein guter Anlass, unseren Wald einmal bewusster wahrzunehmen. Nutzen wir also die goldenen Tage, schnüren die Turnschuhe und machen uns auf den Weg. Wer weiss, vielleicht entdecken wir dabei nicht nur die verfärbten Blätter, sondern auch, wie schön es ist, dass dieser Wald direkt vor unserer Haustür liegt. Mich persönlich haben die Bilder der riesigen Waldbrände in diesem Sommer jedes Mal sehr mitgenommen. Umso dankbarer bin ich, dass unser Wald von solchen Feuern verschont geblieben ist.



Hinter den Kulissen der Gemeinde Attiswil – Teil 2

Wie viele keltische Funde gibt es in Attiswil und in der Umgebung? Was genau passiert, wenn man bei Bauarbeiten auf ein keltisches Grab trifft? Wird die Baustelle gesperrt? Mit diesen Fragen habe ich mich an den Leiter Bau, Planung und Werke (Bauverwalter) Peter Glaus gewandt. Die Antworten waren interessant. Im zweiten Teil unserer Serie «Hinter den Kulissen der Gemeinde Attiswil» gibt er spannende Einblicke in seinen abwechslungsreichen Arbeitsalltag und erklärt, was hinter Baugesuchen, Ortsplanung und dem Unterhalt der gemeindeeigenen Infrastruktur steckt.



Interview mit Peter Glaus

Funktion: Leiter Bau, Planung und Werke (Bauverwalter)

Im Amt seit: März 2025

Alter: 38 Jahre

Zivilstand: Verheiratet, 1 Kind

Wohnort: Matzendorf

Hobbys: Familie, Musik, Natur und meine beiden Vereine

Möchtest du uns deine beiden Vereine vorstellen?

Gerne. Ich habe zwei gemeinnützige Vereine ins Leben gerufen. Mit dem Verein «Santa Buddha» organisieren wir Spendenveranstaltungen und mit dem «Verein für Musiktherapie Schweiz» bieten wir kostenlos Musiktherapien für traumatisierte Kinder an.

Wie würdest du dich in drei Wörtern beschreiben?

Engagiert, lebensfroh und verantwortungsbewusst.

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Eine Anfrage eines abtretenden Bauverwalters hat mein Interesse für diesen Beruf geweckt. Nach reichlichen Überlegungen habe ich mich von meinem damaligen Beruf als Bauführer abgewandt und mich als Bauverwalter beworben.

Was sind die Voraussetzungen für den Beruf als Bauverwalter?

Normalerweise führt der Weg zum Bauverwalter bzw. zur Bauverwalterin über die Ausbildung in der Gemeindeverwaltung als Kaufmann/Kauffrau und der Weiterbildung zum Gemeindefachmann/zur Gemeindefachfrau. Mein Weg führte vom Strassenbauer über den Bauführer hin zum Bauverwalter. Man könnte sagen, ich habe den praktischen statt den theoretischen Weg gewählt. Ich kenne dadurch die Herausforderungen der Bauarbeiter, Bauleiter und Architekten ebenso wie die Herausforderungen, welche die Verwaltungsarbeit mit sich bringt. Der Bauverwalterlehrgang an sich, ohne die notwendigen Vorausbildungen, dauert ein Jahr.

Was sind deine Aufgaben als Bauverwalter?

Ich führe die technischen Betriebe Attiswil, den Werkhof, die Hauswartung und auch die Wasserversorgung operativ. Ich bin für den Unterhalt der Infrastrukturanlagen, wie beispielsweise Strassen, Gewässer, Werkleitungen und Gebäude, sowie für die Organisation der Abfallentsorgung zuständig. Weiter bearbeite ich die anfallenden Baugesuche und Bauvoranfragen sowie alle baupolizeilichen Belange und alle Planungsgeschäfte, wie beispielsweise die Ortsplanungsrevision. Zudem bin ich der Sekretär der Bau- und Werkkommission.

Was sind die Schwierigkeiten in deinem Beruf?

Die Schwierigkeit liegt meist in der Vereinbarkeit der finanziellen Bedürfnisse der Gemeinde und derjenigen der Infrastruktur. Werden die Infrastrukturanlagen nicht richtig unterhalten, entstehen hohe Nachfolgekosten. Man muss sich vorstellen, dass beispiels-

weise die grossen Abwasseranlagen in den 60er und 70er Jahren aufgrund von grossem Fischsterben mit massiven Investitionen gebaut wurden. Wenn kein Unterhalt stattfindet, wird die Lebensdauer der Anlagen massiv verkürzt – analog einem Fahrzeug, das nie unterhalten wird. Mittels langjähriger Investitionsplanung ist zudem dafür zu sorgen, dass nicht alle Leitungen auf einmal ersetzt werden müssen, da sonst die finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinde gefährdet wird.

Bei einer gesamtheitlichen Investitionsplanung ist darauf zu achten, dass nicht nur die Abwasserleitungen, sondern alle Werkleitungen sowie der Strassenzustand gemeinsam analysiert und priorisiert werden. Das Gleiche gilt für die Gebäude und Gewässer der Gemeinde. Es ist daher eine besondere Herausforderung, eine gute, vorausschauende und finanzverträgliche Investitionsplanung für alle Infrastrukturanlagen der Gemeinde zu erstellen, die zudem vom Gemeinderat und der Bevölkerung gestützt wird.

Neben den finanziellen Planungen bin ich für die baupolizeilichen Belange zuständig. Dies hat oft zwei Seiten. Wie das Wort Baupolizei schon vermuten lässt, hat man die Funktion eines Polizisten, der für die Einhaltung der Bauvorschriften zuständig ist. Das führt oft zu Unmut und Missverständnissen. Andererseits ist man für die betroffenen Nachbarn oder Bauherren eine wichtige Anlaufstelle.

Sind in der Attiswiler Gemeinde Hoch- und Tiefbau zwei verschiedene Abteilungen oder eine einzige?

In Attiswil sind der Hoch- und Tiefbau in einer Abteilung und verantwortungstechnisch sogar bei einer einzelnen Person untergebracht.

Was passiert, wenn bei Bauarbeiten ein keltisches Grab zum Vorschein kommt?

Wenn bei Bauarbeiten archäologische Funde, wie von dir erwähnt ein keltisches Grab zum Vorschein kommen, müssen die Bauarbeiten sofort eingestellt werden. Der Archäologische Dienst des Kantons muss beigezogen werden und bestimmt, je nach Fund, das weitere Vorgehen.

Umwelt und spezielle Aufgaben: Liegt ein Grundstück zum Beispiel im Hochwasser- oder Rutschgebiet oder an einem geschützten Ort, wie wird vorgegangen?

Die kantonale Naturgefahrenkarte gibt die Gefährdungstufe für die jeweiligen Gebäude oder Grundstücke vor. Es wird unterschieden zwischen erheblicher (rot), mittlerer (blau) und geringer Gefährdung (gelb). Bei geringer Gefährdung sind Schutzmassnahmen freiwillig, bei mittlerer Gefährdung müssen sie eingeplant werden. Beispiele hierfür sind ein Klappschott bei einer Einstellhalleneinfahrt im Überschwemmungsbereich oder Hangschutzmassnahmen bei einem rutschgefährdeten Bereich. Bei einer starken Gefährdung gilt ein generelles Bauverbot.

Dass die Naturgefahrenkarte einen massiven Einfluss auf die Bevölkerung haben kann, zeigt sich am Beispiel der 13 im Wallis liegenden Campingplätze, die auf Grund erheblicher Naturgefahren sofort gesperrt wurden. Es ist dabei zu beachten, dass nicht die Gemeinden, sondern der Kanton die Vorschriften erlässt. Die Gemeinden müssen die getroffenen Vorgaben jedoch umsetzen

Welche Vorgaben bezüglich Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit, beispielsweise in Form einer Solarpflicht oder eines bestimmten Heizsystems, müssen erfüllt werden?

Das aktuell gültige kantonale Energiegesetz sowie die dazugehörige Verordnung wurden vom Stimmvolk angenommen und müssen entsprechend umgesetzt und eingehalten werden. Als Baubewilligungsbehörde sind wir für die Einhaltung dieser Gesetze zuständig. Wir dürfen grundsätzlich keine Neubauten bewilligen, bei denen keine Solaranlage auf dem Dach geplant ist. Ausnahmen gibt es für denkmalgeschützte Gebäude oder in Ortsbildschutzgebieten. Zudem dürfen keine Ölheizungen mehr bewilligt

oder verbaut werden. Es ist sogar so, dass grössere Reparaturarbeiten wie ein Ersatz des Öl-Brenners oder ein Ersatz des Heizkessels verboten sind und der Baubehörde vorgängig gemeldet werden müssen. Statt eines Ersatzes des Brenners muss danach meist die Ölheizung aus- und eine neue Wärmeerzeugung eingebaut werden.

Würdest du Schulabgängern den Weg in das Baugewerbe empfehlen?

Ja, grundsätzlich kann ich den Einstieg in das Baugewerbe empfehlen, wenn man Freude an körperlicher Arbeit hat, logisches und lösungsorientiertes Denken mitbringt und gerne im Freien arbeitet. Was auch dafür spricht sind die zahlreichen Weiterbildungsangebote. Falls du die Bauverwaltung gemeint hast, kann ich auch diesen Bereich empfehlen. Hierfür ist es von Vorteil, wenn man neben Organisationsgeschick, Verantwortungsbewusstsein, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise sowie ein Grundwissen über die verschiedenen Infrastrukturanlagen mitbringt. Es ist ein vielseitiger und abwechslungsreicher Beruf. Zudem steht man in direktem Kontakt mit den betroffenen Bürger:innen, was ich sehr schätze.

Die Reihe wird in der nächsten Ausgabe fortgesetzt. Dann gibt die Finanzverwalterin spannende Einblicke in ihre vielseitigen Aufgaben.

Eva Brenzikofer

Feiern Sie mit uns unser 150-jähriges Jubiläum!

Alle Jubiläumsaktivitäten finden Sie auf unserer Webseite.

bankoberaargau.ch/jubilaeum

150 Clientis
Jahre Bank Oberaargau



Schreiben Sie uns.

Wir freuen uns über
Leserbriefe und Berichte.

barbara.danz@gmx.ch

Musikalisch durch Frühling und Sommer

Bei der Musikgesellschaft Attiswil war in den vergangenen drei Monaten einiges los. Neben Konzerten standen auch Wettbewerbe, Ehrungen und natürlich die Attiswiler Chilbi auf dem Programm.



Die MGA bei der diesjährigen Chilbi-Eröffnung.

Den Auftakt machte am Samstag, 9. Mai, das Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle Attiswil. Unter der Leitung von Martin Hüsler präsentierte die MGA ein abwechslungsreiches Programm mit Originalwerken, bekannten Melodien und Klassikern der Blasmusik. Für Martin Hüsler war es das erste Jahreskonzert mit der MGA. Seit August 2025 begleitet er den Verein projektweise, seit Anfang 2026 ist er nun als gewählter Dirigent offiziell an der Spitze. Eröffnet wurde der Konzertabend von der Jugendband Bipperamt, ebenfalls unter der Leitung

von Martin Hüsler. Das Konzert war gut besucht und kam beim Publikum bestens an.

Von Sommerkonzert bis Veteranenehrung

Am 19. Juni stand das Sommerkonzert auf dem Programm. Das Wetter machte den Musikant:innen allerdings einen Strich durch die Rechnung: Wegen eines aufziehenden Gewitters wurde das Konzert kurzerhand vom Samuel Schmid-Platz in die Mehrzweckhalle verlegt. Dort spielte die MGA einen bunten Querschnitt aus ihrem Repertoire, unter anderem mit «ABBA Gold» und «The Blues Brothers». Trotz des Regens waren alle Plätze besetzt und die Stimmung ausgelassen. Auch die fast vollständig aufgegessenen Bratwürste zeigten, dass die Gäste den anschließenden gemütlichen Teil des Abends genossen. Das Sommerkonzert ist gleichzeitig der Sommerhöck der MGA und damit der gesellige Abschluss des ersten Vereinshalbjahres.

Am darauffolgenden Tag, dem 20. Juni, war die Jugendband Bipperamt am Oberaargauischen Jugendmusikwettbewerb in Obersteckholz im Einsatz. Unter der Leitung von Martin Hüsler erreichte sie in der Kategorie C den vierten Platz. Zusätzlich wirkten die jungen Musikant:innen im Gesamtchor aller

teilnehmenden Jugendmusiken mit. Die MGA freut sich über den musikalischen Nachwuchs und arbeitet dabei eng mit der Musikschule Bipperamt zusammen. Eine musikalische Ausbildung kann jederzeit begonnen werden – übrigens auch von Erwachsenen.

Drei verdiente Veteranen und hunderte Pizzen

In Obersteckholz gab es am gleichen Tag noch einen weiteren Grund zum Feiern: Bei der Veteranenehrung wurden gleich drei Mitglieder der MGA für ihre langjährige aktive Tätigkeit ausgezeichnet. Erwin Gisler darf sich nach 60 Jahren aktiver Blasmusik CISM-Veteran nennen und erhielt damit eine internationale Auszeichnung. Erich Kurth und Ruedi Studer wurden für jeweils 50 Jahre aktives Musizieren zu Kantonalen Ehrenveteranen ernannt. Die MGA gratuliert den drei langjährigen Musikanten herzlich und bedankt sich für ihren grossen Einsatz.

Danach ging es für die MGA in die Sommerpause – zumindest musikalisch. Vom 1. bis 3. August war der Verein an der Attiswiler Chilbi nämlich bereits wieder im Einsatz. Nach einem Ständli zur Eröffnung wurde während drei Tagen im Pizza-Zelt der MGA fleissig gebacken.



Der CISM-Veteran Erwin Gisler (Mitte) umrahmt von den kantonalen Ehrenveteranen Ruedi Studer (links) und Erich Kurth (rechts).



Hunderte von Pizzen gingen über die Theke.



Der Gesamtchor aller Jugendmusiken am Oberaargauischen Jugendmusikwettbewerb.



Die Jugendband Bipperamt bei ihrem Vortrag am Oberaargauischen Jugendmusikwettbewerb.

Hunderte Pizzen gingen über den Tisch. Der Teig wurde wie immer mit der vereinseigenen Teigknetmaschine hergestellt

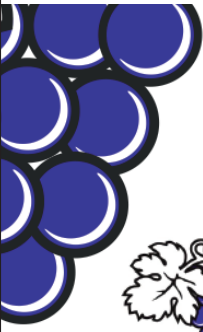
und anschliessend von Hand ausgewallt. So sorgte die MGA auch neben der Musik für eine gut besuchte Chilbi-Attraktion.

Ausblick auf die nächsten Anlässe

Und schon geht der Blick wieder nach vorne: Am 6. November findet das Jubiläumskonzert statt. Dazu lädt die MGA alle Attiswiler:innen ein, die im aktuellen Jahr ein rundes Jubiläum feiern durften oder noch feiern dürfen. Am 6. Dezember folgt das Konzert in der Kirche Attiswil. Dieses findet in diesem Jahr bereits um 15 Uhr statt – eine Stunde früher als gewohnt. So bleibt insbesondere für Familien mit kleinen Kindern noch genügend Zeit, um anschliessend den Samichlous zu Hause zu empfangen. Zum Jahresabschluss wird die MGA am 13. Dezember an der Seniorenweihnacht auftreten. Es wartet also auch in der zweiten Jahreshälfte noch einiges an Musik und Geselligkeit auf die Musikgesellschaft Attiswil.

Text: Nils Kurth

Fotos: zvg



**Getränkehandel
WYBRUNNE**

Erich & Hilka Kurth-Arffman | Jurastrasse 6 in Attiswil | wybrunne.ch

Getränkhandel Wybrunne - Ihr lokaler
Wein- & Bierspezialist an der Jurastrasse 6

***Wir liefern bis vor Ihre Haustüre -
unterstützen auch Sie das lokale Gewerbe***

Follow us @wybrunne

NEU

Bezahlen Sie auch
bei uns mit Kredit-/
EC-Karten oder
ganz einfach mit
Ihrem Smartphone
& der Twint-App



Vom Bau zur Immobilienwelt – Makos auf neuen Wegen

Claudia und Lars Makos führten fast acht Jahre lang gemeinsam die Makos Bau GmbH. Aus einem kleinen Unternehmen entwickelten sie einen Betrieb mit zeitweise 17 Angestellten. Im vergangenen Jahr entschieden sie sich jedoch für einen radikalen Schnitt. Heute gehen sie mit der Makos Infra Immo GmbH neue Wege – und wollen dabei vor allem eines: selbstbestimmt arbeiten und möglichst viel gemeinsam angehen.

Als Claudia Makos in der ersten Ausgabe 2026 des «Attiswiler» ihre persönliche Geschichte erzählte, blickte sie auf eine intensive Zeit zurück: 2018 hatten sie und ihr Mann Lars das Bauunternehmen seines Vaters, die Makos Bau GmbH, übernommen. Was zunächst als grosse Herausforderung begann, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. «Wir haben die Firma von ganz unten wieder aufgebracht», erzählt Claudia. Zeitweise beschäftigte der Betrieb 17 Mitarbeitende. Doch der Erfolg war auch mit viel Arbeit und manchem Kampf verbunden.

Zeit für einen Neuanfang

Im vergangenen Jahr kam es zu einer Veränderung, mit der die beiden so nicht gerechnet hatten. Ab April 2025 gingen die Aufträge massiv zurück. Besonders deutlich machte sich der Rückgang beim Bau von Gasleitungen bemerkbar. Auch die üblicherweise starken Sommer- und Herbstmonate brachten nicht die erhoffte Wende. Hinzu kamen stark gestiegene Materialpreise und ein hoher Preisdruck. Auch die zunehmende Konkurrenz spielte bei ihrer Entscheidung daher eine Rolle.

So stellte sich für das Ehepaar immer dringlicher die Frage: Wie soll es weitergehen? «Wir haben uns immer gesagt, dass wir mit 50 etwas Neues machen wollen», erzählt Claudia. Die beiden sind heute 48 Jahre alt. Wie das Leben manchmal so spielt, kam genau zu dieser Zeit ein Energiedienstleister, für den die Makos Bau GmbH viele Jahre gearbeitet hatte, auf sie zu. Er zeigte grosses Interesse am gesamten Inventar, Fuhrpark und an einem Teil der Mitarbeitenden. Die Entscheidung fiel schnell und somit wurde praktisch alles an das Energieunternehmen verkauft. Deshalb beschlossen sie, die übrigen Mitarbeitenden weiter zu vermitteln und schlossen die Makos Bau GmbH per 31.12.2025.

Ein neuer Weg mit Immobilien

Vom Unternehmertum haben sich die beiden allerdings nicht ganz verabschiedet. Im Gegenteil. Das Interesse an Immobilien ist bei beiden schon lange vorhanden. Mit dem Ertrag aus der Makos Bau GmbH haben sie nun die Möglichkeit, die neue Firma so aufzubauen, wie es für sie stimmig ist.

Lars kann neben seiner langjährigen praktischen Erfahrung auch fundierte Weiterbildungen im Bereich Instandhaltungsfachmann, Bauprojekt und Immobilienmanagement sowie als Immobilienberater vorweisen. Claudia hat sich in den vergangenen Monaten zur Sachbearbeiterin Immobilienbewirtschaftung weitergebildet. Im April 2026 wurde die Firma schliesslich in Makos Infra Immo GmbH umbenannt. Das

Tätigkeitsfeld ist breit: Dazu gehören Hauswartung und Instandhaltung von Liegenschaften sowie Grünpflege, Reinigung, Wohnungsabnahmen, Winterdienst und Bauleitung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt zunehmend auf der Vermarktung und Vermittlung von Immobilien. Dazu gehören die Bewertung von Objekten sowie weitere Aufgaben rund um deren Vermietung und Verkauf. Der Gedanke dahinter ist, möglichst viele Dienstleistungen rund um eine Immobilie aus einer Hand anbieten zu können. Aktuell beschäftigen sich die beiden beispielsweise mit der im Mai erworbenen Liegenschaft in Derendingen, die sie gemeinsam renovieren. Gleichzeitig sind sie weiter auf der Suche nach Renditeobjekten, die sie mit der GmbH erwerben möchten.



Kleiner, flexibler und selbstbestimmter

Im Vergleich zum früheren Bauunternehmen wurde der Neustart bewusst klein gehalten. Es gibt keine grosse Belegschaft, keinen riesigen Maschinenpark und keine hohen Investitionen, die bereits vor dem ersten Auftrag anfallen. «Auf dem Bau hatten wir über 20 Autos sowie mehrere Bagger und eine enorme Menge an Ausrüstung. Allein dafür war eine riesige Summe nötig, damit wir überhaupt arbeiten konnten», zählt Claudia auf.

Lars' handwerkliches Wissen und seine langjährige Erfahrung sind bei seiner neuen Tätigkeit von Vorteil. Er kennt sich mit Reparaturarbeiten, Unterhalt und Werterhalt aus. Auch die Jahre im Tiefbau helfen beiden heute. So können sie beispielsweise die baulichen Substanzen der verschiedenen Immobilien sehr gut beurteilen und dadurch Kosten besser einschätzen. Claudias Stärke liegt unter anderem im administrativen Bereich. Zu ihren Aufgaben gehören die Kontrolle und Verbuchung der Mietzinseinnahmen, die Buchhaltung und die Verwaltung von Liegenschaften. «Immobilien sind unglaublich vielfältig. Man kann immer wieder etwas Neues lernen», sagt sie. Auch Lars schätzt die Vielseitigkeit seiner neuen Tätigkeit. Privat wie beruflich sind Claudia und Lars ein grossartiges Team und sehr ähnlich gestrickt.

Zwei Menschen, ein gemeinsames Ziel

Trotz aller Herausforderungen bereuen Claudia und Lars ihren Neustart bisher nicht. Beide haben Freude an Abwechslung. Ganz einfach ist der

Neustart trotzdem nicht. Der zeitliche Aufwand und all die neuen Anforderungen fordern sie jeden Tag aufs Neue. Mit ihrer eigenen Firma stehen die beiden noch ganz am Anfang. Ihnen ist bewusst, dass dies Zeit braucht. Ihre Zukunft sehen sie vor allem regional. Weite Anfahrten lohnen sich für einen Betrieb häufig nicht, wenn die dafür aufgewendete Zeit kaum vergütet wird. «Persönlich, regional und zuverlässig» – so lautet ihr Motto. Auf ihrer Website formulieren sie es wie folgt: «Wir sind kein anonymer Dienstleister. Bei MAKOS wissen Sie, wer kommt – und wer verantwortlich ist.» Es geht ihnen nicht darum, möglichst schnell wieder ein grosses Unternehmen aufzubauen. Sie wollen selbstbestimmt sein und selbst entscheiden können, «wie wir es wollen und was wir wollen. Sozusagen die Rosinen selbst heraus zu picken.» Ihr Ziel ist es, in Zukunft darauf hinzuwirken, dass ihre Tätigkeitsbereiche in der gemeinsamen Firma stärker zusammenfliessen. Aktuell haben die beiden, abgesehen vom gemeinsamen Renovieren und dem Winterdienst, eher noch ihre eigenen Bereiche.

Lars arbeitet derzeit zu 60 Prozent als freiberuflicher Bauleiter bei einem Energiedienstleister in Solothurn, während Claudia ab August zu 30 Prozent bei einem Versicherungsbroker angestellt ist. «Jeder neue Bereich hat neue Herausforderungen und man lernt stets Neues dazu», meint Claudia.

Zwischen Arbeit, Sport und «Gässli-Brot»

Und dann gibt es da noch das Leben ausserhalb des Berufs. Claudia nutzt

den täglichen Sport, um abzuschalten. Auch das Backen gehört weiterhin zu ihren Leidenschaften – wobei daraus inzwischen fast schon wieder ein kleines Unternehmen geworden ist. Ihr «Gässli-Brot» ist unerwartet gut angelaufen und sie bäckt wöchentlich rund 22 Brote – mehr gibt der Ofen nicht her. Lars hat ebenfalls wieder mit dem Sport begonnen. Ausserdem widmet er sich seinem grossen Hobby, den verschiedenen Sportwagen, die er stetig für die Renn- oder Driftstrecke optimiert. Viel Zeit für Erholung bleibt beiden momentan allerdings nicht. «Die Familie kommt aktuell definitiv noch zu kurz», geben sie offen zu. Auch als Paar gemeinsam etwas zu unternehmen, sei momentan schwierig. Trotzdem wissen sie, dass sie sich mitten in einem gemeinsamen Neustart befinden. Sie bauen etwas auf, das zu ihrem Leben passt – mit der Erfahrung aus der Vergangenheit, neuen Ideen für die Zukunft und der Freiheit, selbst zu entscheiden, wohin die Reise geht.

Text: Barbara Danz

Foto: Lüscher Daniel Fotografie und Fotodesign



**MAKOS
INFRA
IMMO**

Kontakt:

Makos Infra Immo GmbH
Scharlenweg 7
4534 Flumenthal
078 681 04 06
buchhaltung@makos.ch
www.makos.ch



PHYSIOTHERAPIE
Schrimpff

Neu mit Fitnessbereich!

Praxis für Physiotherapie
www.physio-schrimpff.ch
Bielstrasse 5, 4537 Wiedlisbach
Tel: 032 636 14 40 | schrimpff@physio-hin.ch



Die drei schönsten Tage nach Attiswiler Art

Die Chilbi gehört seit 1528 zu Attiswil und ist für viele längst ein fester Termin, auf den man sich Jahr für Jahr freut. Auch 2026 verwandelten sich am 1.-August-Wochenende die Strassen und Gassen mitten im Dorf in einen bunten Treffpunkt für Gross und Klein. Fahrgeschäfte, Marktstände, feines Essen, kühle Getränke und gute Stimmung sorgten für drei abwechslungsreiche Tage. Besonders schön sind dabei jedes Jahr die vielen Begegnungen, das Wiedersehen mit bekannten Gesichtern und das gesellige Beisammensein. Für besonderen Nervenkitzel sorgte in diesem Jahr der Hexen-Flieger. Bilder sagen bekanntlich mehr als tausend Worte.

Fotowettbewerb auf Instagram: Gesucht werden die schönsten Eindrücke und Fotos der Attiswiler Chilbi. Die besten Bilder werden dort veröffentlicht.

So könnt ihr mitmachen: Sucht auf Instagram nach @attiswiler_chilbi und sendet euer Foto direkt über eine Privatnachricht an dieses Instagram-Konto. Dazu einfach das Profil @attiswiler_chilbi öffnen und auf «Nachricht» klicken.

Text: Barbara Danz

Fotos: Urs Hufschmid



ATTIS-FIT-PARCOURS Höllfluh

Einen «vitaparcours» gibt es leider nicht bei uns in Attiswil. Um diesen bekannten Fitnessparcours im Wald zu absolvieren, müsste man sich schon mindestens bis nach Wiedlisbach begeben. Zugegeben, das ist nicht in allzu weiter Ferne, aber trotzdem ist es doch schöner, wenn man die Turnschuhe vor der Haustür schnüren und sofort loslegen kann.



Deshalb wird hier ein «selbstgebastelter» Parcours für unseren Dorfwald vorgestellt. Der ATTIS-FIT-PARCOURS. Die Übungen lassen sich mit Dingen, die vor Ort vorhanden sind, bestreiten und so werden Stöcke, Steine, Bänkli und Zaunpfähle zu Fitnessgeräten.

Wie beim bekannten Vorbild fördert auch unser Parcours Ausdauer, Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Kraft. Das Outdoor-Fitnesscenter steht jeden Tag rund um die Uhr gratis zur Verfügung.

Warum es eine gute Idee ist, sich aufzumachen auf den ATTIS-FIT-PARCOURS? Lesen Sie dazu den Kasten von Dr. Peter Fuchs.

Ob man jeden Posten absolviert und die Strecken dazwischen laufend absolviert oder ob es gemütlicher zu und her gehen soll, ist völlig egal. Je nach Lust und Laune, Tagesform oder Trainingsziel darf

variiert werden. Die Hauptsache dabei: Bewegung an der frischen Luft und das tolle Gefühl, etwas für seine Gesundheit getan zu haben!

Die Strecke und die jeweiligen Übungen sind auf der digitalen Karte von SchweizMobil (QR Code) detailliert beschrieben. Vor Ort gibt es keine Ausschilderung. Am besten also das Handy mit der SchweizMobil-App auf den Parcours mitnehmen!



schweizmobil.ch/de/tour/279109191

Der Start des Attis-Fit-Parcours befindet sich zuoberst am «Hübeli» beim Höllfluh-Wald. Los geht's!

Bewegung im Wald – Medizin, die gut tut

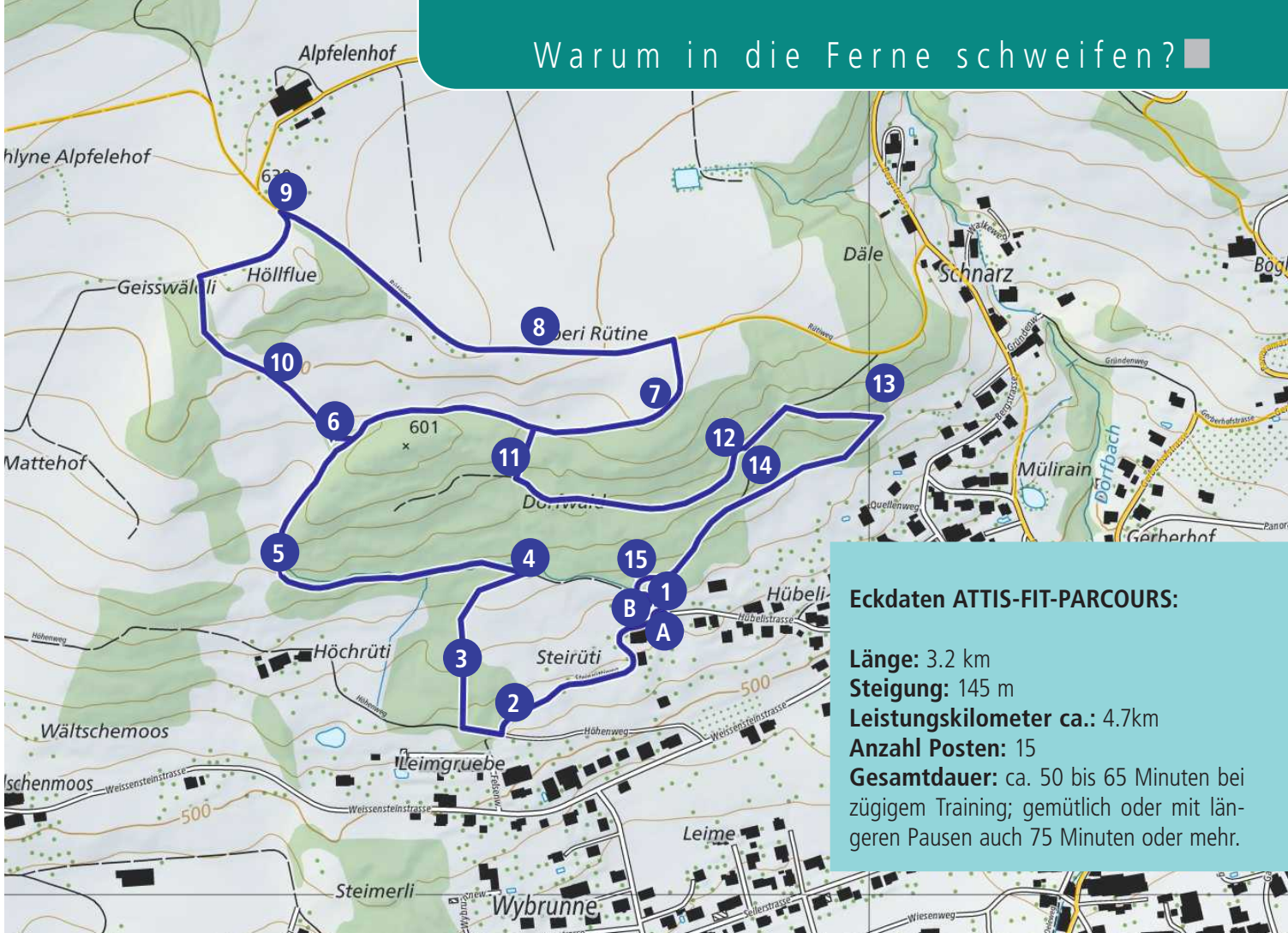
Körperliches Training im Wald verbindet Bewegung mit den gesundheitsfördernden Eigenschaften der Natur.

- **Herz & Kreislauf:** Regelmässige Ausdauerbelastung stärkt Herz und Gefässe, senkt den Blutdruck und verbessert die körperliche Leistungsfähigkeit.
- **Atmung:** Die Bewegung an der frischen Waldluft fördert eine tiefe, rhythmische Atmung und unterstützt die körperliche Ausdauer.
- **Muskeln & Gelenke:** Unebenes Gelände fordert Bein-, Rumpf- und Haltemuskulatur. Gleichzeitig werden Koordination, Gleichgewicht und Beweglichkeit trainiert.
- **Stress & Psyche:** Bewegung in natürlicher Umgebung kann Stress reduzieren, die Stimmung verbessern und die geistige Erholung fördern.
- **Stoffwechsel & Gesundheit:** Regelmässige körperliche Aktivität hilft, Gewicht, Blutzucker und Blutfette günstig zu beeinflussen und trägt zur Vorbeugung vieler Zivilisationskrankheiten bei.

Der Wald macht den Unterschied
Trainieren, wo Natur, Bewegung und Erholung zusammenkommen – Schritt für Schritt zu mehr Fitness und Lebensqualität.

Peter Fuchs

*Idee, Text und Foto: Beatrice Fiechter
Bilder und Postenbeschreibungen auf
SchweizMobil: vitaparcours*



Eckdaten ATTIS-FIT-PARCOURS:

Länge: 3.2 km

Steigung: 145 m

Leistungskilometer ca.: 4.7km

Anzahl Posten: 15

Gesamtdauer: ca. 50 bis 65 Minuten bei zügigem Training; gemütlich oder mit längeren Pausen auch 75 Minuten oder mehr.

Posten 10

Aussichtsbänkli

UNTERARMSTÜTZ AUF DEN KNIE

Stütz auf den Unterarmen und den Knien halten.



RÜCKENSTRECKER

Oberkörper langsam heben und senken.



BRÜCKE

Becken maximal heben und wieder absenken. Die Füße dabei auf dem Boden lassen.



Beispiel Postenbeschreibung auf SchweizMobil.

Start und Posten 1:

EINDEHNEN

Auf dem Weg zum zweiten Posten lockern oder marschieren, leicht absteigend über die «Steirüti». Dazu Arme kreisen, zwischendurch seitwärts laufen, Fersen hinten gegen die Oberschenkel ziehen und die Knie beim Laufen leicht anheben. Wichtig in dieser Aufwärmphase: nicht ausser Atem kommen!

Posten 2 · Steirüti-Bänkli:

SCHULTERN ÖFFNEN/
KÖRPERSTRECKUNG

Posten 3 · Im Wald:

MOBILISIERUNG

Posten 4 · Höllfluh-Bänkli:

RUMPF STABILISIERUNG

Posten 5 · Waldecke:

OBERKÖRPER MOBILISIERUNG

Posten 6 · Wegkreuz:

STOCK- ODER STEINHEBEN

Posten 7 · Waldrand:

GLEICHGEWICHT

Posten 8 · Zaunpfahl:

AUFRECHT RUDERN

Posten 9 · Baumstrunk:

«TREPPENSTEIGEN»

Posten 10 · Aussichtsbänkli:

RUMPF- UND RÜCKENKRÄFTIGUNG

Posten 11 · Holzerplatz:

SPRÜNGE

Posten 12 · Weg:

LEVELLAUF

Posten 13 · Bänkli ohne Lehne:

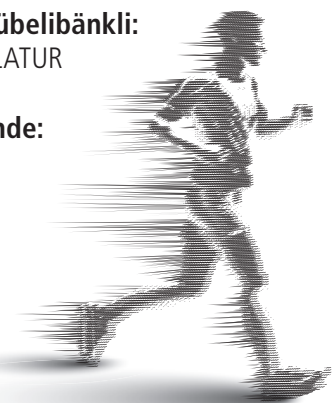
RUMPF STABILISIERUNG

Posten 14 · Hübelibänkli:

BAUCHMUSKULATUR

Posten 15 · Ende:

NACHDEHNEN





Oltenstrasse 4
4536 Attiswil
Tel. 032 637 03 53
www.fliegenderkoch.ch
fliegenderkoch@bluewin.ch

Unsere **EVENTS** bis Ende 2026

JEDEN MONTAG + DIENSTAG
ab 18.00 Uhr
im OKTOBER 2026

«PLATZHIRSCH»

HIRSCH-ENTRECÔTE mit Wildsauce
Spätzli
und Wildgarnituren
dazu Sauser à discrétion
zum Preis von
Fr. 29.90 pro Person

**für Individualgäste
und Gruppen bis 50 Personen**

1. NOVEMBER bis 23. DEZEMBER 2026
täglich ab 18.00 Uhr

FONDUE CHINOISE à discrétion

mit Rinds- und Pouletfleisch
in Würfel geschnitten,
verschiedene Saucen und Garnituren
dazu Pommes Frites und Reis
zum Preis von
Fr. 29.90 pro Person

OKTOBERFEST am

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2026 ab 18.00 Uhr

mit vielen **Oktoberfest-Spezialitäten vom Buffet** wie Würstchen mit Sauerkraut,
bayerische Schweinshaxe, Schweinebraten, Grillhendl, Rotkraut, Laugenbretzel,
eingelegte saure Gurken und zur Nachspeise natürlich auch etwas Süsses
wie z.B. Apfelchüechli mit Vanillesauce
zum Preis von **Fr. 40.-- pro Person**

Inbegriffen ist das Buffet à discrétion, musikalische Unterhaltung und
natürlich jede Menge Stimmung und Tanz **mit STEINI**

31. DEZEMBER 2026

SYLVESTER

Wir empfangen Sie ab 18.00 Uhr zu
einem Begrüssungsapéro und servieren
Ihnen anschliessend unser
6-GANG-SYLVESTER-MENU
Preis: **Fr. 98.-- pro Person**
inkl. Sylvester-Menu (exkl. Getränke)
sowie Tanz und Unterhaltung
mit den «ALPENPRINZEN»

Möchten Sie Ihre Hochzeit, Ihren
Geburtstag, das Jahresschluss-
Essen, einen Firmenevent etc.
gerne in einer Lokalität Ihrer
Wahl organisieren?

Unser **Party-Service «FELIX DER
FLIEGENDE KOCH»** mit «Start-
und Landeplatz» im **Gasthof
Bären Attiswil** ist seit 42 Jahren
der Partner für Anlässe aller Art.
Frau B. Brüderli gibt Ihnen gerne
nähere Auskunft
Tel. 031 311 26 87



Zirkusluft in der Schule Attiswil

Mitte Juni zauberte der Zirkus Wunderplunder während einer Woche magische Zirkusluft nach Attiswil. Die Schulkinder lernten in Gruppen verschiedene Darbietungen, die sie anschliessend dem Publikum im Zirkuszelt präsentieren durften.

In den beiden Kindergärten wurde bereits Monate zuvor fleissig gebastelt und geübt. Weil nur eine begrenzte Anzahl Kinder mit dem Zirkus mitwirken konnte, studierten die Kleinsten ihre Zirkusnummern selbst mithilfe der Kindergartenlehrerinnen ein. Am Dienstag, 9. Juni, verzauberten sie das Zirkuszelt in eine andere Welt. Gut dressierte Elefanten, lustige Clowns, Schlangentänzerinnen, böse Löwen, starke Gewichts-Stemmer, tolle Tanzeinlagen und charmante Nummern-Girls – die Zirkusdirektorin hatte am Dienstag ihre Zirkusgruppe zu Höchstleistungen motiviert.

Am Freitag, 12. Juni, konnten die Grösseren dann ihre einstudierten Nummern vorführen. Von angst-

einflössenden Kämpfen hin zu Feuerspuckern und atemberaubenden Turn- und Tanzeinlagen – für die Zuschauer:innen hatte es Alles dabei. Die Direktorengruppe brachte das Publikum zum Lachen und führte durchs Programm. Im Hintergrund wurde eifrig durch die Filmgruppe fotografiert, Interviews durchgeführt, Guezli zu Clown-Gesichter geschmückt und die Auftritte aufgenommen.

Nachdem am Ende der Vorführung bereits der Wunderplunder sein Zelt wieder abbaute, bleiben für uns seither tolle Erinnerungen an leuchtende Kinderaugen. Mit dem Foto- und Filmmaterial konnten alle Kinder bei der internen Schulschlussfeier nochmals die Magie der Zirkuswoche erleben.

Vielen Dank an alle helfenden Hände, sei dies im Vorfeld, während der Zirkuswoche, wie auch im Nachhinein. Es war WUNDERBAR, die Woche mit dem Zirkus WUNDERPLUNDER.

⇒ Hinweis Finanzierung: Ziel der Schule ist es, den Kindern einmal während der obligatorischen Schulzeit hier in Attiswil eine Zirkuswoche zu ermöglichen, solange solche Angebote noch zur Verfügung stehen. Die Kosten der Woche übernimmt die Schule mit Einnahmen durch eigene Finanzaktionen.

*Für die Schule Attiswil
Marion Freiburghaus
Schulleitung*





JÖRG RYF MÜLLER
 ARCHITEKTUR UND BAUMANAGEMENT
 SOLOTHURNSTRASSE 54 B
 4536 ATTISWIL

TEL 032 637 30 10 NATEL 079 824 93 34



www.jryf-architektur.ch



SÜDFASSADE

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN

Abenteuer vor der Haustür

Ob Rabe Socke, geheimnisvolle Büro-Missionen oder Zeltlager – bei der Pfadi Bipp-Wiedlisbach wird es garantiert nie langweilig. Ein Rückblick auf Monate voller Abenteuer, Freundschaft und Pfadi-Momente.



Wolfsstufe (1.–4. Klasse):

Die Wolfsstufe erhielt im Frühjahr Besuch vom kleinen Rabe Socke. Er wollte in die Pfadi kommen, brachte aber ein kleines Problem mit. Alle seine Freunde hatten bereits andere Hobbys und wollten Socke nicht begleiten. Gemeinsam machten sich die Wölfe mit dem Raben Socke auf den Weg, um dessen Freunde – den Igel, das Schaf Wolle, den Hasen Löffel, Eddi den Bären und die Eule – zu besuchen. Diese zeigten den Pfadis ihre Hobbys, wie zum Beispiel Fussballspielen, Nähen oder Gesellschaftsspiele, während die Wölfe ihnen lehrten, was man in der Pfadi alles erleben kann. Dazu gehören der Bezug zur Natur, Kreativität, das Leben draussen und Rätseln. Die Wölfe, der Rabe Socke und seine Freunde erkannten, dass alle tolle Hobbys haben und auch in der Pfadi für jede:n etwas dabei ist!

Pfadistufe (4.–8. Klasse):

Bei der ersten Aktivität der Pfadistufe Anfang Jahr stiessen die Pfadis auf eine unschöne Überraschung. Eine Leitungsperson hatte das gesamte Geld fürs Sommerlager in Goldsteinchen investiert und von einem Gauner bloss ange-

malte Kieselsteine erworben. So mussten sich die Pfadis das Geld zurückverdienen. Über eine Jobagentur gelangten sie ans Büro Buntfalken, das wegen eines verschwundenen Mitarbeiters Hilfe benötigte und sie einstellte. Schnell wurde den Pfadis klar, dass es sich bei dieser Arbeit nicht um einen klassischen Bürojob handelte. Gemeinsam mit der Bürochefin Jonne Doe mussten sie eine Ufo-Sichtung vertuschen, den letzten Haiosaurus vor gierigen Reportern schützen und wei-



tere Verschwörungen aufdecken. Kurz vor dem Sommerlager konnte sogar der vermisste Mitarbeiter gefunden werden und es wurde genügend Geld für zwei unvergessliche Lagerwochen verdient. Die Pfadis erlebten sozusagen den ganz normalen Bürowahnsinn.

Sommerlager in Triengen LU

Das Sommerlager im Zelt in Triengen begeisterte rund 50 Personen auch bei grosser Sommerhitze. Es wurden zehn Schlafzelte, ein Küchenzelt, ein Aufenthaltszelt sowie ein Materiallager aufgestellt. Dank des Baumwollstoffs waren die Nächte angenehm kühl und luftig. Bei der Zwei-Tageswanderung legten die Pfadis rund 20 Kilometer zurück und stärkten sich mit reichlich Fotzelschnitten. Der Verzehrrekord der Fotzelschnitten – in Deutschland auch «Armer Ritter» genannt – liegt dieses Jahr bei neun Stück, natürlich inklusive Zimtzucker und Apfelmus. Dank der frühzeitigen Organisation eines grossen Gasgrills bereits Mitte Juni wurde auch das Feuerverbot kein Problem und das Liedersingen ums Lagerfeuer funktionierte auch bestens ohne wärmende Flammen.



Pfadiheim Oberbipp

Das idyllisch gelegene Pfadiheim Oberbipp wird an Externe vermietet und eignet sich für Feste, Lager, Firmen- und Vereinsanlässe gleichermassen. Es bietet Platz für bis zu 50 Personen. Auf der grossen Spielwiese lassen sich Festzelte aufstellen. Im Sommer 2021 wurde das Lagerhaus umfassend renoviert und aufgewertet. Preise und Belegungsplan finden sich unter <https://pfadi-bipp-wiedlisbach.ch/pfadiheim-oberbipp/> oder unter

Schnuppertage – Pfadimomente erleben

Bist du gern draussen in der Natur, willst spannende Abenteuer erleben und im Sommer mit deinen Freunden im Zelt übernachten? Dann mach mit bei der Pfadi! Regelmässig finden Schnuppernachmittage für interessierte Kinder und Jugendliche statt. Mehr Informationen dazu findest du auf www.pfadi-bipp-wiedlisbach.ch und unter Pfadi Bipp-Wiedlisbach




m+s grüninger

4536 attiswil
079 669 33 83

im, um + am haus
gartenpflege + reparaturarbeiten



neu
hauslieferung
honig aus unserer imkerei



Kleiderbörse Attiswil – stöbern, entdecken, weitergeben

Nach dem grossen Erfolg der vergangenen Durchführung lädt das Organisationsteam am 17. Oktober erneut zur beliebten Kleiderbörse in die Mehrzweckhalle Attiswil ein. Am Vormittag findet die Kinderkleiderbörse statt, während am Nachmittag die Jugend- und Erwachsenenbörse ihre Türen öffnet.

Besucher:innen dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot freuen. Zahlreiche Aussteller:innen präsentieren gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Taschen und Accessoires in verschiedenen Grössen – eine ideale Gelegenheit, nachhaltige Schnäppchen zu entdecken. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Börsen-Beizli bietet verschiedene Getränke und Köstlichkeiten und lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Anmeldungen für Verkäufer:innen werden ab sofort entge-

genommen. Das Organisationsteam freut sich auf zahlreiche Teilnehmende sowie viele Besucher:innen und hofft, an den Erfolg der vergangenen Börsen anknüpfen zu können.

Übergabe ans Seraphische Liebeswerk

Ein weiterer schöner Erfolg der letzten Börse war die Kleiderspende: Gut erhaltene, nicht verkaufte Kleidung durfte dem Seraphischen Liebeswerk Solothurn,

Antoniushaus, übergeben werden. Damit erhalten die Kleidungsstücke eine sinnvolle Weiterverwendung und kommen Menschen zugute, die Unterstützung benötigen.

Das OK Kleiderbörse freut sich auf eine erfolgreiche Durchführung und bedankt sich bereits heute bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

OK Kleiderbörse Attiswil



www.frauenverein-attiswil.ch

Erwachsenen und Jugendkleiderbörse

Mehrzweckhalle Attiswil

17.10.2026
17:00 - 20:00

Anmeldung unter
kinderkleiderboerse.attiswil@gmx.ch
begrenzte Anzahl Tische
Preis: 25.-

Mineral, Cüpli, Bier und verschiedene Snacks



KINDER-KLEIDERBÖRSE ATTISWIL

www.frauenverein-attiswil.ch

In der Mehrzweckhalle Attiswil

17.10.2026
09:00 - 12:00

MIT KAFFEE UND KUCHEN

- Kinderkleider Winter/Herbst
- Kindervelos, Sitze, Kinderwagen, Helme u.s.w.
- Spielzeug Tauschcke für Kinder

ANMELDUNG UNTER kinderkleiderboerse.attiswil@gmx.ch
BEGRENZTE ANZAHL TISCHE
PREIS: 20.- PRO TISCH



Schenke «Dr Attiswiler» – ein Abo, das lange Freude macht.

gemeindeverwaltung@attiswil.ch

Unterwegs zwischen Braukesseln, Bergen und Festungsmauern

Alle zwei Jahre ruft die Männerriege Attiswil zu einem viertägigen Event. In diesem Jahr wählte der umsichtige Obmann und OK-Chef Fredy als Ziel- bzw. Standort Engelberg aus. So starteten wir am Donnerstagmorgen pünktlich um acht Uhr in zwei Kleinbussen Richtung Interlaken.



Der erste Programmpunkt führte uns zur Brauerei Rugenbräu in Matten. Das frische Brezel mit einem kühlen Bierchen als Willkommensgruss wurde sehr geschätzt. Eine eindrückliche Führung durch die unterschiedlichen Abteilungen zeigte uns die ganze Bandbreite des Brauens: von den riesigen kupfernen Braukesseln über die Wasseraufbereitung und die Lagerung in Tanks bis hin zur Abfüllstation für Flaschen und Fässer. Die Brennöfen für Whisky und Gin gaben weitere spannende Einblicke. Der kühle Keller mit den Eichenfässern, in denen der Whisky lagerte, wurde bei den hohen Aussentemperaturen – insbesondere, da noch eine kurze Degustation erfolgte – sehr genossen.

Weiterginges zum Brünigpass ins Restaurant Waldegg, wo ein leckeres Mittagessen auf uns wartete. Ein kurzer Fussmarsch führte uns zur Brünig-Schwingerarena, wo uns OK-Mitglied Werner hinter die Kulissen der Organisation des Brünigschwingets führte. Die Führung bot uns zahlreiche Einblicke in die Arbeit des OK. Zum Abschluss gab

es eine Degustation mit Käseschnitten und einem «Cheli» (Kaffee mit Schnaps in einer grossen Tasse).

Am späten Nachmittag fuhren wir nach Engelberg ins Hotel Schweizerhof und bezogen unsere Zimmer. Nach kurzem Relaxen gab es im Hotel einen Aperitif und Abendessen.

Sonniges Erwachen bei noch kühlen Temperaturen

Der zweite Tag begann mit Frühstück und einer Fahrt nach Flüeli-Ranft. Von dort aus wanderte die Gruppe zur Melchaaschlucht hinunter zur Oberen Ranft Kapelle mit der angefügten Einsiedlerzelle von Niklaus von Flüe. Dieser lebte hier von 1467 bis 1487 nach der Trennung von seiner Familie. Nach dem Anstieg stand die Besichtigung des Wohnhauses der Familie auf dem Programm. Weiter ging es nach Sarnen, wo ein freier Nachmittag mit fakultativer Mittagsverpflegung wartete. Einige von uns schwammen im Sarner See, andere genossen einfach die

Atmosphäre. Vor der Rückfahrt stand noch der Besuch der «Schlegelsäge» in Giswil auf dem Programm. Aufgrund akuten Wassermangels konnte dort leider nicht im Vollbetrieb gesägt werden. Daneben befand sich das Museum «Waschen wie früher – und Handwerkzeug-Sammlung». Vor dem Rückweg nach Engelberg machten wir einen kurzen Halt am «Schacherseppli-Erlebnisweg» und konnten auf den ausgetrockneten Altibach und die Laui blicken. Am Abend gab es einen kurzen Fussmarsch zum Nachtesen ins Hotel Espen in Engelberg.

Die Spannung auf die steilste Zahnradbahn steigt

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Pilatus. Nach dem Frühstück fuhren wir nach Alpnachstad und erklommen mit der steilsten Zahnradbahn den Pilatus – ein atemberaubender Ausblick belohnte uns. Anschliessend konnten alle zwischen zwei Optionen wählen: Entweder den Drachenweg begehen oder den Aussichtspunkt Esel besteigen. Nach der Verpflegung ging es zurück nach Stansstad und weiter per Bus nach Engelberg. Dort stand eine Führung durch die legendäre Sprungschanze auf dem Programm. Das





Abendessen nahmen wir im Bergrestaurant Flühmatt oberhalb von Engelberg ein – mit hervorragender Aussicht und exzellenter Bedienung.

Alles hat ein Ende

Nach dem Auschecken ging es am Sonntag weiter nach FÜRIGEN, wo eine geführte Besichtigung der Festungsanlage auf dem Programm stand. Die Baugeschichte beeindruckte uns sehr – insbesondere die kurze Planungs- und Bauzeit. Die verschiedenen Schussanlagen sowie die verschiedenen Verteidigungseinrichtungen und die üblichen Truppenräume brachten uns zum Staunen. Danach stand eine Schifffahrt von FÜRIGEN nach LUZERN-Verkehrshaus auf dem Plan. Es folgte eine kleine Verpflegung im Restaurant Seehaus. Die Reise führte uns weiter nach SEMPACH, wo im Restaurant Schlacht ein Dessert-Halt gemacht wurde, bevor wir die Heimreise auf dem Landweg nach ATTISWIL antraten.

Der Abschluss fand im Restaurant Bären in Attiswil, im Beisein unserer Partnerinnen, statt. OK-Präsident Fredy dankte allen Teilnehmern für die tolle Kameradschaft und die Mithilfe seiner Crew, dank der der Anlass gelingen

konnte. Stefan dankte Fredy für seine Riesenarbeit, die er geleistet hat, um diesen Event durchführen zu können. Ein besonderer Dank galt auch den beiden umsichtigen Chauffeuren Manuel und Martin.

Fazit: Es waren vier ereignisreiche Tage mit beeindruckenden Einblicken in die Braukunst, Geschichte, Natur und Technik – es war eine rundum gelungene Reise der Männerriege Attiswil.

Rudolf Rebholz



Bergwirtschaft Teuffelen Attiswil
Fam. Barbara und Remo Müller
 032 637 10 58 / www.teuffelen.ch



Öffnungszeiten
 Mittwoch–Samstag: 09.00–21.00 Uhr
 Sonntag: 09.00–18.00 Uhr
 Montag und Dienstag geschlossen
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

C O I F F U R E
S I M O N E



Neikenweg 8
 4536 Attiswil
 Tel 032 637 29 52

FC Attiswil erhält Quality Club Label

Am FC Fest vom 20. Juni wurde der FC Attiswil mit dem Quality Club Label des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) ausgezeichnet. Die Anerkennung würdigt die engagierte und strukturierte Vereinsarbeit des FCA.



Der Vorstand freut sich über die Auszeichnung mit dem Quality Club Label.

Hinten: Marco Pilloud, Geschäftsführer Giacometto Transport AG, Philipp Singer, Remo Brudermann, Florian Bohner, Koni Schütz, Raphaela Lüscher, Levi Meyer. **Vorne:** Jan Lanz, Präsident SOFV (Solothurner Fussballverband), Michelle Kurth, Romana Bazan vom SFV (Schweizerischer Fussballverband) und Heinz Hohl, Mitglied Komitee Amateur Liga.

Im Rahmen des diesjährigen FC Fests durfte der FC Attiswil eine besondere Auszeichnung entgegennehmen. Der Verein wurde mit dem Quality Club Label des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) ausgezeichnet. Überreicht wurde das Label von Vertretern des SFV. Die Auszeichnung bestätigt die nachhaltige, engagierte und qualitativ hochwertige Arbeit, die beim FC Attiswil täglich von vielen Helfer:innen, Trainer:innen sowie Funktionär:innen geleistet wird. Neben dem sportlichen Engagement tragen zahlreiche Personen im Hintergrund dazu bei, dass der Trainings- und Spielbetrieb sowie das Vereinsleben funktionieren. Der FC Attiswil freut sich über diese Anerkennung und bedankt sich bei allen Personen, die sich täglich für den Verein engagieren.

Text: Raphaela Lüscher

Foto: Max Danz

Vorfriede auf die neue Saison

Die Sommerpause ist vorbei und beim FC Attiswil ist der Spielbetrieb wieder in vollem Gange. Am 14. August starteten die Junior:innen in die neue Saison. Einen Tag später folgten die Aktivteams und nahmen den Meisterschaftsbetrieb wieder auf.

Nach einer intensiven und erfolgreichen vergangenen Saison durfte der FC Attiswil zunächst eine wohlverdiente Sommerpause geniessen. Inzwischen ist der Ball auf dem Lindenrain jedoch wieder ins Rollen gekommen und die neue Saison hat begon-

nen. Die Junior:innen machten am Freitag, 14. August, den Anfang. Tags darauf folgten die Aktivteams. Damit ist die neue Saison für alle Mannschaften gestartet und die ersten Spiele sind bereits absolviert. Der FC Attiswil freut sich auf spannende Spiele

mit vielen packenden Momenten und hofft auch in der neuen Saison auf die grossartige Unterstützung der Fans, Mitglieder und Sponsoren.

Raphaela Lüscher

Hundecoiffeuse

Olivia Baumgartner
Seilerstrasse 15, Attiswil
Tel. 076 386 88 30

AUCH EIN HERRGÖTTLI KANN VOM TEUFEL SEIN.

Wenn du dir Sorgen über deinen Konsum machst: wir sind da.

bernergesundheits.ch

Kostenlos, rasch & vertraulich
Zentrum Emmental-Oberaargau | Berner Gesundheit
Bahnhofstrasse 90 | 3400 Burgdorf | 034 427 70 70 | burgdorf@beges.ch
Mit Standorten in Langenthal und Langnau

Berner Gesundheit
Santé bernoise

Der FC Attiswil sucht neue Clubhauswirtin oder neuen Clubhauswirt

Für die Saison 2027/28 sucht der FC Attiswil ab Juli 2027 eine neue Clubhauswirtin oder einen neuen Clubhauswirt. Das Clubhaus ist ein wichtiger Treffpunkt für Vereinsmitglieder, Spieler:innen sowie Gäste und sorgt auch neben dem Fussballplatz für ein lebendiges Vereinsleben.

Das Clubhaus ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens und bietet bei Trainings, Spielen und weiteren Anlässen einen beliebten Treffpunkt.

Wer Freude am Kontakt mit Menschen hat und sich gerne im Umfeld des FC Attiswil engagieren möchte, darf sich gerne bei Philipp Singer, Telefon 079 304 44 56, melden. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Raphaela Lüscher




WIR SUCHEN DICH !

CLUBHAUSWIRT/IN AB JULI 2027

BEI INTERESSE MELDE DICH BEI
PHILIPP SINGER, TEL : 079 304 44 56

WIR FREUEN UNS VON DIR ZU HÖREN !



Ich bin für Sie da
in Attiswil

Rolf Felber, T 032 633 64 61

Agentur Niederbipp

herzogenbuchsee@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

Ihr Transport- und Entsorgungsspezialist
aus Attiswil







Offertanfrage / Bestellung
für Muldenservice oder
Baustoffe bequem über
unser Onlineformular auf:

www.giacometto.ch

079 222 77 78





Für AttiswilerInnen
das gesamte Muldensortiment

6% Rabatt

48 Turnende, drei Medaillen und ganz viel Teamgeist

Mit einer beeindruckenden Delegation von 48 Turnenden nahm der TV Attiswil am Turnfest in Islikon teil. Dabei ging es nicht nur um Punkte und Rangierungen. Im Mittelpunkt stand der gelebte Breitensport. Alle durften in den Disziplinen starten, die ihnen Freude bereiten. In Erinnerung bleiben werden die tolle Stimmung unter den Turnenden, einige Spitzenresultate und gleich drei Medaillen im Einzelwettkampf, aber auch die enorme Hitze.



Ende Juni stand für den TV Attiswil das Turnfest in Islikon auf dem Programm. Am 26. Juni gingen zunächst die Leichtathletik-Einzelwettkämpfer:innen an den Start. Einen Tag später traten 48 Frauen und Männer im dreiteiligen Vereinswettkampf der ersten Stärkeklasse an.

Bereits am ersten Tag sorgte der TV Attiswil in den Einzelwettkämpfen für erste Erfolgserlebnisse. Gleich drei Medaillen gingen nach Attiswil. Leonie Lüthi erreichte im Leichtathletik-Vierkampf der Kategorie U18 den hervorragenden zweiten Platz und gewann die Silbermedaille. Ihre Schwester Anina Lüthi schaffte es im Leichtathletik-Vierkampf der Frauen W30 ebenfalls aufs Podest und sicherte sich den dritten Platz und damit die Bronzemedaille. Mit der Goldmedaille im Turnwettkampf 35+ komplettierte Sarah Gugelmann den Medaillensatz und schrieb gleichzeitig eine erfolgreiche Familiengeschichte: Gold für die Mutter, Silber und Bronze für die beiden Töchter.

Beim Vereinswettkampf kämpfte der TV Attiswil bei hohen Temperaturen in verschiedenen Disziplinen wie Fachtest Allround, Schulstufenbarren, Steinstossen, Weitsprung, Kugelstossen, Schleuderball und Steinheben um Punkte. Für die Einteilung in die erste Stärkeklasse mussten dabei durchschnittlich mindestens 31 Turnende pro Wettkampfteil eingesetzt werden – eine beachtliche Grösse für einen Dorfverein. Mit einer Endnote von 24.08 Punkten erreichte der Verein den 21. Rang. Besonders gute Leistungen gelangen am Schulstufenbarren mit der Note 9.50 und im Steinheben mit 9.40.

Mit drei Podestplätzen im Einzel und einem engagierten Auftritt aller 48 Turner:innen im Vereinswettkampf kann der TV Attiswil auf ein gelungenes Turnfest in Islikon zurückblicken. Herzliche Gratulation allen Turner:innen zu diesen Leistungen!

Barbara Danz

Gemeinsam essen – Generationen an einem Tisch

Ein gedeckter Tisch, feine Düfte in der Luft und angeregte Gespräche – manchmal braucht es nicht viel, um Menschen zusammenzubringen. Gemeinsame Mahlzeiten schaffen Begegnungen, fördern den Austausch und stärken das Miteinander. Sie verbinden Generationen und machen aus Nachbar:innen eine Gemeinschaft.

In Attiswil hat das gemeinsame Essen einen festen Platz. Einmal im Monat treffen sich die Senior:innen zum Mittagstisch im Restaurant Rebstock. Neben einem feinen Menü stehen vor allem die Gespräche im Mittelpunkt. Hier wird gelacht, diskutiert, Erinnerungen geteilt und Neuigkeiten ausgetauscht. Der Mittagstisch ist weit mehr als ein gemeinsames Essen – er ist ein wichtiger Treffpunkt, der Gemeinschaft lebt und Einsamkeit entgegenwirkt.

Mit dem Anlass «Cook and Eat» wurde im vergangenen Jahr eine wunderbare Ergänzung geschaffen. Die Idee dahinter ist so einfach wie verbindend: Jede:r bereitet zuhause eine Lieblingspeise zu und bringt sie mit. In der Mehrzweckhalle entsteht daraus ein vielfältiges Buffet, an dem alle Generationen Platz nehmen. Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und Senior:innen begegnen sich auf Augenhöhe, probieren neue Gerichte und kommen ganz unkompliziert miteinander ins Gespräch.

Gemeinsam essen, gemeinsam wachsen

Gerade dieser generationenübergreifende Austausch ist von unschätzbarem Wert. Die Älteren geben ihre Erfahrungen und Geschichten weiter, die Jüngeren bringen neue Ideen und Perspektiven ein. So entsteht gegenseitiges Verständnis, Respekt

und Vertrauen – Werte, die eine starke Dorfgemeinschaft ausmachen. Denn Gemeinschaft wächst dort, wo Menschen sich begegnen. Wer gemeinsam isst, lernt sich kennen. Wer sich kennt, grüsst sich auf der Strasse, hilft sich im Alltag und fühlt sich verbunden. Aus vielen kleinen Begegnungen entsteht ein starkes «WIR». Das ist die Idee von «WIR in Attiswil»

- WIR lernen uns beim Essen besser kennen.
- WIR schätzen unsere Nachbar:innen.
- WIR kümmern uns umeinander.
- WIR gestalten unser Dorf gemeinsam – über alle Generationen hinweg.

Nach dem gelungenen Start im vergangenen Jahr freuen wir uns bereits auf die nächste Ausgabe von «Cook and Eat» am 12.09.2026. Machen auch Sie mit! Ob

Familienrezept, Lieblingsdessert oder eine kulinarische Spezialität – jede mitgebrachte Speise bereichert das Buffet und jede Person bereichert unsere Gemeinschaft.

Bringen Sie nicht nur etwas Feines zum Essen mit, sondern auch Ihre Geschichten, Ihre Neugier und die Freude an der Begegnung. Nehmen Sie Platz an unserem gemeinsamen Tisch und erleben Sie, wie aus vielen Menschen ein starkes WIR wird.

Das Schönste an einem guten Essen ist nicht nur, was auf dem Teller liegt – es sind die Menschen, mit denen wir es teilen.

*WIRinAttiswil
Kommission Gesellschaftsentwicklung
und Alter*



Schreiben Sie uns.

Wir freuen uns über Leserbriefe und Berichte.
barbara.danz@gmx.ch

Passepartout – Musik, die Türen öffnet

Das Duo Simili ist am Freitag, 18. Sept., 20 Uhr, in der Schür des Kleintheaters Alte Mühle an der Bergstrasse 4 in Attiswil zu Gast und nimmt das Publikum mit seinem Programm «Passepartout» auf eine musikalische Reise voller Spielfreude und Klangvielfalt.



Mit «Passepartout» haben Juliette Du Pasquier (Violine, Kontrabass und Gesang) und Marc Hänsenberger (Akkordeon, Klavier, Glockenspiel und Gesang) einen musikalischen Schlüssel im Gepäck, der erstaunlich viele Türen öffnet: zu Roma-Melodien, Klezmer, Musette, Tarantella und eigenen Kreationen, zu tänzerischer Leichtigkeit, feiner Melancholie und jener Spielfreude, die beim Duo Simili selten lange stillsitzt. Unverstärkt, nah am Publikum und mit grosser Präsenz konzentrieren die beiden die Musik von Musique Simili auf das Wesentliche. Juliette Du Pasquier verwandelt Gefühle in grosse Musik und weckt mit Musik grosse Gefühle – mit feinem Gespür für das, was zwischen den Noten liegt. Marc Hänsenberger schafft im Wechsel vom sesshaften Klavier zum fahrenden Akkordeon eine opulente Klangwelt ohne Grenzen.

Mal vorwärtsdrängend, mal innig, mal elegant und mal leicht verwegen führt Passepartout durch Klangwelten, in denen Grenzen eher als Einladung, denn als Hindernis erscheinen. Ein Konzertabend,

der Türen öffnet, Bilder entstehen lässt und dem Moment den passenden Rahmen gibt.

Tickets:

eventfrog.ch/simili



Einlass, Speis und Trank sowie freie Platzwahl ab 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr.

Zum Vormerken:

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. November findet das jährliche Kerzenziehen statt.

Weitere Infos: muehlikultur.ch

Text: Sandra Rupp Fischer und
Hansjörg Fischer
Foto: zvg



- REPARATUREN UND SERVICE ALLER MARKEN
- NEU- UND OCCASIONVERKAUF
- FAHRZEUG VERMIETUNG
- KLIMA- UND REIFENSERVICE
- FRONTSCHIEBENREPARATUR
- FAHRZEUGVEREDELUNG
- MFK-BEREITSTELLUNG
- WASCHANLAGE
- REIFENHOTEL
- TANKSTELLE



**IHR FAHRZEUG IN BESTEN HÄNDEN -
WIR BERATEN SIE GERNE UND KOMPETENT.**

Der Volvo und Nissan-Spezialist
am Jurasüdfuss

Viel Engagement und wichtige Schritte nach vorne

Trotz sommerlicher Temperaturen über 30 Grad herrschte im Jurablick kein Stillstand: Die Bewohner:innen genossen angepasste Aktivitäten, sechs Lernende feierten ihren Ausbildungsabschluss und auch beim geplanten Neubau geht es endlich vorwärts.



Die Lernenden haben top abgeschlossen! Herzliche Gratulation!

Temperaturen von über 30 Grad sind besonders für die ältere Generation sehr belastend. Deshalb haben wir das Aktivitätsprogramm über die Sommermonate dieser Realität angepasst. Statt Reisen, Fitness und Spaziergängen im Dorf hiess es nun: Bräteln im Garten mit musikalischer Unterhaltung, kalte Fussbäder oder Glacé-Nachmittage im Schatten. Insgesamt haben die Bewohner:innen die belastenden Umstände aber sehr gut überstanden.

Personelles

Gleich sechs Jugendliche haben ihre Ausbildung im Jurablick abgeschlossen. Vier von ihnen haben die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit abgeschlossen, eine hat die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales beendet und eine hat eine Kochausbildung EFZ absolviert. Damit nimmt die Institution ihre Ausbildungsverantwortung vorbildlich wahr. Erfreulicherweise ist es auch gelungen, alle sechs Lehrstellen neu zu besetzen. Selbstverständlich wurde auch gefeiert, wofür sich die herrlichen Sommerabende bestens eigneten.

Im Frühling wurde eine Personalumfrage zur Zufriedenheit der 125 Mitarbeitenden der Institution durchgeführt. 65 Prozent der Angestellten nahmen an der neutralen Umfrage teil. Die Ergebnisse sind erfreulich: Mit einer Zufriedenheitsrate von 86,2 Prozent liegt die Institution

im ersten Drittel der 36 vergleichbaren Institutionen, die dieselbe Umfrage durchgeführt haben.

Der Stellenplan ist weiterhin gefüllt und wir sind sehr dankbar dafür.

Bauliches

Was lange währt, währt am längsten! Die offenen Punkte mit der Denkmalpflege des Kantons Bern konnten geklärt werden. Die Brauischür kann ohne Vorbehalte zurückgebaut werden, um Platz für ein Neubauprojekt zu machen. Das gesamte Areal (inklusive der Liegenschaft an der oberen Dürrmühlestrasse) steht nun dafür zur Verfügung. Das vierstöckige Gebäude wird wie folgt realisiert: Im Parterre sind eine Apotheke sowie verschiedene medizinische Dienstleister vorgesehen. Im ersten und zweiten Stock entsteht ein Pflegebereich mit insgesamt 25 Plätzen – 15 davon werden vom Standort Steg übernommen, zehn Plätze kommen neu hinzu. Im dritten Stock werden weitere sieben Alterswohnungen angegliedert.

Weiteres Vorgehen: Im Oktober 2026 soll der Vorbericht der Ortsplanungsrevision der Gemeinde Niederbipp vorliegen.



Die Füsse baden im Jurablick.

Danach kann der Abriss erfolgen, und im Jahr 2027 soll der langersehnte Baustart erfolgen.

Vielfältige Dienstleistungen auf dem Areal

Wir sind nach wie vor sehr dankbar für die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Dienstleistungspartnern auf dem Areal. Alle arbeiten sehr erfolgreich und erbringen für die Institution sehr wichtige Dienstleistungen. Für Herbst 2026 hoffen wir, einen zweiten Arzt begrüßen zu dürfen.

Auch die Gastronomie erbringt derzeit eine Vielzahl von Dienstleistungen: Mittagstisch für das Notfalltraining Schweiz, interner Mahlzeitendienst, Mahlzeitendienst für die Gemeinden Niederbipp, Oberbipp und Teile von Wiedlisbach sowie Catering für externe Veranstaltungen im Wydensaal (Geburtstagsfeiern, Vereinsfeiern, Gesellschaften nach Beerdigungen, ...).

Tagesstätte Jurablick

Jetzt stehen wieder die Monate bevor,

in denen viele ältere Menschen über Einsamkeit klagen. Insbesondere das Angebot der Tagesstätte richtet sich an diese Personengruppe. Die Gäste werden auf Wunsch morgens um 8.30 Uhr zu Hause abgeholt, verbringen den Tag in bester Gesellschaft an der Wydenstrasse 19 und kehren gegen 16.30 Uhr nach Hause zurück. Franziska Steiger, die Leiterin der Tagesstätte, steht unter der Telefonnummer 032 633 89 30 für Fragen zum Angebot gerne zur Verfügung.

DANKE

An alle Gönner und Sponsoren der Institution: Die Spendeneingänge im Zusammenhang mit dem Versand des Jahresberichts haben unsere Erwartungen übertroffen. Die Aktivierung finanziert sich fast ausschliesslich aus den grosszügigen Einnahmen des Spendenkontos und bietet somit ein grosses Angebot, das von den Bewohner:innen sehr geschätzt wird.

Über die Homepage können Sie das Freizeitprogramm der Bewohner:innen unterstützen und es einsehen.

Im Namen aller Beteiligten sagen wir



Beat Hirschi, Geschäftsleitung



Wir nehmen neue Patientinnen auf.

Buchen Sie Ihren Termin jetzt online oder rufen Sie uns an:
T 032 633 71 63



Gynäkologisches Ambulatorium Gesundheitszentrum Jura Süd, Niederbipp

Gynäkologische Sprechstunde

- Jahreskontrolle, gynäkologische Vorsorge, Impfungen
- Hormonstörungen
- Wechseljahrbeschwerden
- Abklärung von Brustveränderungen
- Abklärung von Vorfallsymptomen (Urogynäkologie)
- Abklärung und Behandlung von Harninkontinenz
- Gynäkologische Konsiliarsprechstunde
- Laserbehandlungen mit Fotona bei vaginalen Beschwerden

Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt

- Kinderwunsch, Familienplanung und Schwangerschaftsverhütung
- Schwangerschaftskontrollen
- Interdisziplinäre Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Ultraschalldiagnostik (inkl. 3D-Bilder)
- Vor- und nachgeburtliche Betreuung

Ergänzende Angebote

- Hebammensprechstunde
 - Stillberatung
 - Kursangebote für die Zeit vor und nach der Geburt*
- *nur in Langenthal

spital
region
oberaargau **SRD.**

Natron und Waschsoda

Selber machen statt kaufen: In der heutigen Ausgabe erkläre ich den Unterschied von Natron und Waschsoda.

Natron (Natriumhydrogencarbonat) und Waschsoda (Natriumcarbonat) sind verwandte Mineralsalze, unterscheiden sich aber stark in ihrer chemischen Stärke und Anwendung.

Hier ist der direkte Vergleich:

Chemische Unterschiede

- Natron: Ein mildes, schwach alkalisches Pulver (pH-Wert ca. 8).
- Waschsoda: Eine stark alkalische, aggressive Lauge (pH-Wert ca. 11).

Unterschied in der Anwendung Natron

(ich nehme immer lebensmittelecht, da man ihn auch für Lebensmittel benutzen kann)

- Lebensmittel: Backtriebmittel für Kuchen und Gebäck.



- Körperpflege: Zutat für Deos, Zahnpasta oder Fussbäder.
- Küche: Entfernt Pestizide von Obst und neutralisiert Säuren.
- Sicherheit: Ungiftig, absolut sicher für Mensch und Tier.

Waschsoda (Reine Soda)

- Reinigung: Starker Fettlöser für Pfannen, Herde und Dunstabzugshauben.
- Wäsche: Bleicht weisse Wäsche und entfernt extreme Flecken.
- Garten: Befreit Terrassenplatten von Algen und Grünspan.
- Sicherheit: Reizt Haut und Atemwege. Handschuhe sind Pflicht.

Rezept Scheuerpaste mit Natron:

Diese Scheuerpaste eignet sich für angebranntes Essen in Pfannen und Öfen, aber auch für Bad, Fliesenfugen, Porzellan, Acrylglas, Chrom, Edelstahl, Gold und Silber.

- 1 EL Natron oder bei grossen Flächen mehr
- 1. Natron und Wasser zu einer Paste verrühren
- 2. Paste auf verbrannte Stellen in der Pfanne oder Ofen reiben, einwirken lassen
- 3. Mit einem Tuch abreiben

Rezept Waschsoda:

- Waschsoda
- Wasser
- 1. Pfanne mit angebranntem mit Wasser füllen
- 2. Etwas Waschsoda begeben
- 3. Kurz aufkochen
- 4. Über Nacht stehen lassen
- 5. Am nächsten Tag mit einem Tuch abreiben

Quelle: <https://www.smarticular.net/>
Zusammengestellt: Claudia Makos



«Hausgemacht und bewährt»

Selber machen statt kaufen – gibt es etwas Schöneres, als Alltägliches mit einfachen Mitteln selbst herzustellen? Ob im Haushalt oder in der Küche: Mit etwas Wissen und den richtigen Zutaten lassen sich viele nützliche Dinge ganz einfach selbst herstellen.

Haben Sie auch Tipps oder bewährte Rezepte aus Ihrem Alltag? Dann teilen Sie diese doch mit uns. Wir freuen uns über Ihre Anregungen (claude@gmx.ch).

FREUDE SCHENKEN SEIT 1931

BLUMEN
TSCHAN

BASELSTRASSE 5 | WIEDLISBACH | 032 636 26 51
VORSTADT 10 | WANGEN A/A | 032 631 33 34
DIREKT AM BAHNHOF | SOLOTHURN | 032 623 04 70

www.blumen-tschan.ch

«Schiff ahoi» – Samariterübung der Oberaargauer Vereine

Die Samaritervereine Attiswil und Melchnau organisierten gemeinsam mit den Pontonieren und der SLRG eine spektakuläre Übung in Wangen an der Aare. Rund 100 Teilnehmende aus 11 Vereinen erlebten einen lehrreichen und kameradschaftlichen Abend, der ganz im Zeichen der Lebensrettung stand.



Die Idee war ebenso einfach wie spannend: Die Samariter wollten eine gemeinsame Übung mit den Pontonieren auf die Beine stellen. Da weder Attiswil noch Melchnau über ein fliessendes Gewässer oder einen eigenen Pontonier-Sportverein verfügen, wurde der Blick über die Gemeindegrenzen hinaus geworfen. Die Zusammenarbeit mit dem Pontonier-Sportverein Wangen an der Aare war schnell beschlossene Sache.

Wir sind beim Fahrchef Lukas Studer und dem Präsidenten Daniel Hofstetter von Beginn an auf offene Ohren gestossen und haben die Übung gemeinsam mit Lukas Studer aufgegleist.

Während der Planung kam zudem die Idee auf, die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) Sektion Oberaargau einzubeziehen. Auch sie war sofort mit viel Elan dabei.

Am 14. August war es schliesslich so weit: Die Teilnehmenden trafen sich in Wangen an der Aare beim Pontonierhaus.

An drei abwechslungsreichen Posten wurde intensiv gearbeitet und gelernt:

- Der Pontonier-Sport: Die Teilnehmenden lernten den Pontonier-Sport kennen und genossen eine packende Fahrt auf den Booten. Dabei bot sich die seltene Gelegenheit, die grosse Autobahnbaustelle aus einer ganz neuen Perspektive – direkt vom Wasser aus – zu betrachten.
- Wasserrettung hautnah: Die SLRG gab einen tiefen Einblick in ihre Arbeit. Mutige durften selbst ins kühle Nass springen und sich von den Rettungsschwimmern bergen lassen – eine tolle und sehr prägende Erfahrung.
- Samariter-Wissen und Höhenrettung: Am dritten Posten wurde das Fachwissen über das Ertrinken vertieft. Zudem übten die Teilnehmenden die anspruchsvolle Rettung einer

Person aus einem steilen Bord mittels einer Brustbindung.

Es war eine rundum gelungene und lehrreiche Übung, die gezeigt hat, wie viel Spass doch die Zusammenarbeit mit den Vereinen aus dem Oberaargau macht und wie schön es wäre, wenn diese wieder mehr gepflegt würde. Um die Kameradschaft noch etwas zu pflegen, gab es im Anschluss an die Übung eine Wurst vom Grill mit feinem Brot und Zopf.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Pontonier-Sportverein Wangen an der Aare für das Gastrecht und die super Unterstützung. Ebenso gilt der Dank der SLRG Oberaargau für die tolle Mithilfe sowie allen Helfer:innen im Hintergrund, ohne die ein so grosser und erfolgreicher Anlass nicht möglich gewesen wäre.

Jessica Minnema



Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

Demo Zeljko

verstorben am 12.03.2026

Wenger Martin

verstorben am 19.06.2026

Kurth Rosa Marie

verstorben am 06.07.2026

Neuzuzüger

Heuberger Joelle

Bahnhofstrasse 2

ab 22.04.2026

Dönni Lydia

Dorfstrasse 18

ab 20.05.2026

Gunzinger Sabina

Balmbergstrasse 8

ab 01.07.2026

Schmid Diana

Oberdorfstrasse 35a

ab 01.08.2026

Geburten

Noti Freya, geb. 14.05.2026

Tochter von Noti André und Ryf Nadine

Coskun Meva, geb. 15.07.2026

Tochter von Coskun Halit und Cindy

Zivilstandsnachrichten und Zuzüge werden grundsätzlich in der Dorfzeitung bekannt gegeben. Falls keine Publikation gewünscht wird, ist dies der Gemeindeverwaltung zu melden.



Vom Flachs zum Schweizer Leinen – Erntefest

Vielleicht ist es beim Vorbeigehen schon aufgefallen: Auf dem Weltacker wächst dieses Jahr ein grosses T-Shirt. Seine Form wurde mit Faserlein angesät – jener Pflanze, aus der Leinen entsteht. Nun ist der Flachs erntereif. Am Erntefest am 13. September lässt sich miterleben, wie aus den Pflanzen Fasern und schliesslich hochwertiges Schweizer Leinen entstehen. Damit geht die Geschichte des Leinen-T-Shirts auf dem Weltacker in die nächste Runde. Und auch danach gibt es im Herbst einiges zu entdecken: bei der Tavolata, der traditionellen Brächete und beim gemeinsamen Anpacken für die Artenvielfalt.

Lange war Flachs fast vollständig von den Schweizer Feldern verschwunden. Heute wächst die traditionsreiche Kulturpflanze wieder – und mit ihr entsteht auch wieder hochwertiges Schweizer Leinen. Am Sonntag, 13. September, steht der Flachs deshalb im Zentrum des Erntefests auf dem Weltacker. Dominik Füglistaller von SwissFlax hat den Weg des Flachses zurück auf die Schweizer Felder mitgeprägt. Am Erntefest erzählt er von dieser Entwicklung und davon, welche Schritte notwendig sind, bis aus der Pflanze Schweizer Leinen entsteht. Auf dem Acker wird es auch praktisch: Gemeinsam wird der Faserlein geerntet, gedroschen und verarbeitet. Die Verarbeitung wird von Sibylle Boller angeleitet. Der Eintritt ist frei. Öffentliche Führungen finden um 10 und 14 Uhr statt.

Gemeinsam den Spätsommer geniessen

Auch nach dem Erntefest geht das Jahresprogramm auf dem Weltacker weiter. Am Sonntag, 27. September, laden öffentlichen Führungen und eine Tavolata dazu ein, gemeinsam zu essen, sich zu begegnen und den Spätsommer auf dem Weltacker zu geniessen.

Brächete: Von der Pflanze zur Faser

Am Sonntag, 25. Oktober, folgt mit der Brächete ein weiterer Schritt in der traditionellen Verarbeitung des Faserleins. Nach der Ernte ist die Arbeit nämlich noch lange nicht abgeschlossen. Bei der Brächete lässt sich erleben, wie der Flachs weiterverarbeitet wird und sich Schritt für Schritt von der Pflanze zur nutzbaren Faser entwickelt.

Anpacken für die Biodiversität

Am Samstag, 31. Oktober, steht die Artenvielfalt im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Pro Natura Solothurn werden Kleinstrukturen gebaut, die wertvolle Lebensräume für Reptilien, Amphibien, Insekten und weitere Tiere schaffen. Im Workshop erfahren die Teilnehmenden, weshalb Ast- und Steinhäufen, Altgras, Wildrosen oder offene Bodenstellen für die Biodiversität wichtig sind. Das neu erworbene Wissen wird gleich auf dem Weltacker praktisch umgesetzt.

Der Workshop wird von Pro Natura Solothurn durchgeführt. Eine Anmeldung ist über die Webseite von Pro Natura Solothurn erforderlich. Anmeldeschluss ist der 26. Oktober.

Manuela Glanzmann

Der geplante Pilzanlass fällt dem Wetter zum Opfer!

Eigentlich sollte im Oktober die zweite Ausgabe des Pilzanlasses stattfinden. Doch der Hitzesommer hat auch hier seine Spuren hinterlassen: Es gibt schlichtweg keine Pilze!

Gerne möchten wir wieder einen interessanten, vielseitigen und informativen Anlass wie vor zwei Jahren bieten. Doch die aktuellen Bedingungen lassen einen solchen Event leider nicht zu. Deshalb haben wir uns entschlossen, den Anlass um ein Jahr zu verschieben. Wir freuen uns, euch im Oktober 2027 in der MZH-Attiswil zu begrüssen.

Chilbi-Flohmarkt: Wir suchen gut erhaltene Sachen

Hast du noch brauchbare und saubere Gegenstände, die ein neues Zuhause suchen? Gerne nehmen wir Geschirr, Dekosachen, Schmuck, Besteck usw. für unseren Chilbi-Flohmarkt entgegen.

Nicht angenommen werden Möbel, Kleider, Schuhe, Bücher, CDs oder LPs. Abgeben kannst du die Sachen gerne bei: Annemarie Bandi, Oltenstrasse, oder Renate Huwiler, Buchenhof.

Die Landfrauen Attiswil



Gemeindefinanzen

Der Gemeinderat prüfte weitere Massnahmen zur Erreichung eines nachhaltigen Gleichgewichts der Gemeindefinanzen. Wo sinnvoll, zweckmässig und möglich setzte er diese sogleich um. Auch im Rahmen des bereits laufenden Prozesses zur Erarbeitung des Budgets 2027 bleibt der Fokus auf mögliche Optimierungen gerichtet.

Wie der Gemeinderat bereits zu einem früheren Zeitpunkt bekanntgab (siehe Pressemitteilung vom 11. Februar 2026), definierte er zu Beginn des Jahres zusätzliche Handlungsfelder mit dem Ziel, die finanzielle Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Dabei sollen sowohl Aufwandreduktionen wie punktuelle Verbesserungen auf der Einnahmenseite geprüft, allenfalls initiiert bzw. umgesetzt werden. Gleichzeitig wird Wert daraufgelegt, dass wichtige Dienstleistungen und Angebote für die Bevölkerung weiterhin in einem angemessenen Rahmen aufrechterhalten werden können. Auf Basis der durch den Gemeinderat in Auftrag gegebenen Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen durch die Verwaltung beschäftigte sich der Gemeinderat bis anhin unter anderem mit folgenden Handlungsfeldern.

Tagesschule

Die Führung der verschiedenen Module wurde auf Basis der geltenden, kantonalen Gesetzgebung in Bezug auf die lokalen Bedürfnisse eingehend geprüft. Dabei sah der Gemeinderat für das Schuljahr 2026/2027 davon ab, nur jene Module anzubieten, welche anhand der Mindestanmeldungen gesetzlich verpflichtend angeboten werden müssen. Im Rahmen der vorgenommenen Prüfungshandlungen konnten jedoch zugleich Korrekturen im Prozess der Bedarfserhebung vorgenommen werden. Zusätzlich sollen weitere Möglichkeiten zur Belieferung der Tagesschule mit Mahlzeiten evaluiert werden, um die diesbezüglichen Kosten senken zu können.

Lohnmassnahmen 2026 für das Gemeindepersonal

Üblicherweise beschliesst der Gemeinderat zu Beginn eines jeden Jahres über den Lohn Massnahmen für das Gemeindepersonal. Aufgrund des jedoch zu Beginn des Jahres

eingetretenen, budgetlosen Zustandes (aufgrund der im Dezember 2025 erfolgten Ablehnung des Budgets 2026 durch die Gemeindeversammlung) war ihm dies jedoch in diesem Jahr nicht möglich und er konnte die geplanten Massnahmen lediglich in Aussicht nehmen. Nachdem die Gemeindeversammlung am 29. April 2026 das Budget 2026 genehmigte und dieses in der Folge in Rechtskraft erwuchs, war dem Gemeinderat nun eine entsprechende Geschäftsbehandlung in verbindlicher Form möglich.

In Einbezug der allgemeinen Konjunkturlage, der ausgewiesenen Teuerung, der grundsätzlichen Entwicklung der Gehälter im öffentlichen Gemeinwesen sowie der Privatwirtschaft, aber auch der finanziellen Lage der Einwohnergemeinde Attiswil beschloss der Gemeinderat für die Mitarbeitenden einen generellen Gehaltsaufstieg (Teuerungsausgleich) in Höhe von 0.2%. Gleichzeitig sah er für das Jahr 2026 grundsätzlich von individuellen Gehaltsaufstiegen ab. Trotz des inzwischen bekannten Rechnungsabschlusses 2025, bestätigte er damit seine diesbezüglich bereits zu Beginn des Jahres in Aussicht genommenen Massnahmen im Bereich der Gehaltsanpassungen.

Der Gemeinderat hebt sich damit deutlich von den Beschlüssen des Regierungsrates des Kantons Bern für das Kantonspersonal ab, auf welche ansonsten abgestellt wird. So beschloss der Regierungsrat eine generelle Lohnerhöhung von 0.2% und setzte zudem 1.1% der Lohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen ein.

Für den Gemeinderat sind die Mitarbeiter:innen wichtig. Es ist für ihn deshalb klar, dass sich das Personal der Einwohnergemeinde Attiswil auch in diesem Bereich zukünftig weiterentwickeln kann.

Beitrag an das Schwimmbad Wangen an der Aare

Seit etwas mehr als 25 Jahren leistet die Einwohnergemeinde Attiswil einen vertraglich verankerten, jährlichen Beitrag an die Betriebskosten des Schwimmbades Wangen an der Aare. Hierfür können Einwohner:innen der Gemeinde Attiswil vergünstigte Jahresabonnemente beziehen und den Schüler:innen der Schule Attiswil wird im Rahmen des Schulschwimmunterrichtes kostenloser Eintritt gewährt.

Da die Nachfrage nach den verbilligten Abonnements den Beitrag nicht mehr rechtfertigte, wurden Neuverhandlungen notwendig. Mit einem deutlich geringeren Beitrag der Einwohnergemeinde Attiswil wird nun ab dem Jahr 2027 einzig noch den Schüler:innen der Schule Attiswil sowie deren Begleitpersonen kostenloser Eintritt gewährt. Die Verbilligung von Saisonabonnements für Einwohnende der Gemeinde Attiswil entfällt zukünftig ersatzlos.

Strassenreinigung

Die vertiefte Prüfung der in der Einwohnergemeinde Attiswil vorgenommenen Strassenreinigung zeigt auf, dass diese bereits zum heutigen Zeitpunkt, insbesondere hinsichtlich der Reinigungsfrequenzen, sehr reduziert und sparsam praktiziert wird.

Für den Gemeinderat stellt eine weitergehende Reduzierung keine Option dar, da diese der ausgewiesenen Notwendigkeit einer Strassenreinigung widersprechen würde. So erhöht eine Strassenreinigung die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, da der Strassenkörper von rutschverursachenden Materialien (Laub, Schmutz etc.) gereinigt wird. Ausserdem wird mit der Entfernung von Schmutz und weiteren Partikeln der bauliche Unterhalt reduziert und sowohl Bremsstaub als auch Abrieb gelangen weniger in die Kanalisation. Letztlich stellen gereinigte Strassen auch ein attraktives und gepflegtes Ortsbild dar.

Sitzungen des Gemeinderates und der ständigen Kommissionen

Die Daten zur Durchführung der Sitzungen des Gemeinderates wie auch der ständigen Kommissionen werden jeweils für das

Kalenderjahr festgelegt und wenn immer möglich aufeinander abgestimmt, um eine effiziente Geschäftsbearbeitung zu ermöglichen. Die Gemeinderatsmitglieder, welche jeweils die dem Ressort zugehörenden Kommissionen präsidieren sind nun verstärkt gehalten, auf einen schlanken Sitzungsablauf zu achten und – sofern es die Geschäftslage erlaubt – auf die Durchführung von nicht unbedingt notwendigen Sitzungen zu verzichten.

Massenversände

Die Prüfung der im Verlaufe eines Jahres durch die Verwaltung vorgenommenen «Massenversände», wie zum Beispiel die Zustellung des «Abfallkalenders» an alle Haushaltungen wurde restrukturiert. Nebst der nur noch punktuell stattfindenden physischen Zustellung werden die anson-

ten im Rahmen eines Massenversandes für die Einwohner:innen bereit gestellten Dokumente einzig noch auf der Homepage der Einwohnergemeinde Attiswil zur Verfügung gestellt.

Digitalisierung

Die Digitalisierung schreitet auch in der Berufswelt voran. Der Gemeinderat und auch die Verwaltung sind sich dessen bewusst und verfolgen aufmerksam und aktiv die diesbezüglichen Entwicklungen. Dabei stellen auch Zusammenarbeitsformen mit anderem Einwohnergemeinden eine Option dar. Um vorab das Dienstleistungsangebot für die Bürger:innen zu erweitern, sollen in absehbarer Zeit sowohl das elektronische Bezahlen von Rechnungen der Einwohnergemeinde Attiswil über das

eigene eBanking mittels eBill sowie das Bezahlen von Dienstleistungen am Schalter mit Twint eingeführt werden. Zudem werden durch die Verwaltung im behördlichen Verkehr, wenn immer möglich, keine Briefe mehr per Post, sondern auf digitalem Weg an den Adressaten zugestellt.

Budget 2027

Im bereits laufenden Prozess zur Erarbeitung des Budgets 2027 richtet der Gemeinderat seinen Fokus auch auf weitere mögliche Optimierungen. Für ihn ist dennoch nicht von der Hand zu weisen, dass die laufenden Arbeiten für das Budget 2027 eine grosse Herausforderung darstellen.

Der Gemeinderat

Schreiben Sie uns.
Wir freuen uns über Ihren Leserbrief oder Bericht.
barbara.danz@gmx.ch



Neurologische Sprechstunden
Montag bis Freitag, 8–17 Uhr
T 032 633 71 17
neurologie-niederbipp@sro.ch
www.sro.ch

Hände kribbeln? Unsicherer Gang? Neurologie-Sprechstunde neu im Gesundheitszentrum Jura Süd, Niederbipp

Damit erhalten Patientinnen und Patienten im Oberaargau einen wohnortnahen Zugang zu spezialisierten neurologischen Abklärungen – ohne lange Anfahrtswege und Wartezeiten auf Termine.

Die Sprechstunde wird von Prof. Dr. med. Wieland Hermann, Facharzt für Neurologie, gemeinsam mit Maja Markovic (neurophysiologische Diagnostik) geführt und von Nadia Erasmo, Arztsekretärin, unterstützt.

Typische Beschwerden sind zum Beispiel:

- **Kribbeln oder Taubheitsgefühle in den Händen**
- **Schwindel oder Gangunsicherheit**
- **Rückenschmerzen mit Ausstrahlung in die Beine**
- **Gefühlsstörungen in Füßen oder Beinen**

Diese entwickeln sich oft schleichend und werden lange unterschätzt. Eine frühzeitige Abklärung hilft, die Ursache zu erkennen und gezielt zu behandeln.

Für eine Anmeldung wenden Sie sich idealerweise an Ihre Hausarztpraxis. Eine direkte Kontaktaufnahme ist ebenfalls möglich.

Anmeldung zum Bezug von Altersrenten

Wer bald das Referenzalter erreicht oder die Altersrente vorzeitig beziehen möchte, sollte die Anmeldung frühzeitig einreichen. Die AHV-Zweigstelle Attiswil informiert über den richtigen Zeitpunkt und das Vorgehen.

Wann muss ich mich für die Altersrente anmelden?

Sie sollten die Anmeldung etwa drei bis vier Monate vor Erreichen des Referenzalters bzw. bei einem Vorbezug vor dem gewünschten Rentenbeginn einreichen, denn es kann einige Zeit dauern, bis die Ausgleichskasse die nötigen Unterlagen beschafft und die Höhe der Rente berechnet hat. Das Anmeldeformular 318.370 – Anmeldung für eine Altersrente können Sie über die Website www.ahv-iv.ch oder bei den Ausgleichskassen und ihren Zweigstellen beziehen und einreichen.

Im Erklärvideo erfahren Sie in wenigen Minuten das Wichtigste zur Anmeldung der Altersrente: www.ahv-iv.ch/r/anmeldungaltersrente.

Wo muss ich die Anmeldung für die Altersrente einreichen?

- Arbeitnehmende, Selbstständigerwerbende oder Nichterwerbstätige müssen sich bei derjenigen Ausgleichskasse anmelden, die vor dem Eintritt des Rentenfalls die Beiträge entgegengenommen hat. Ihr Arbeitgeber kann Ihnen Auskunft über die Adresse geben.
- Sind Sie verheiratet und Ihr Ehepartner

ist bereits rentenberechtigt, müssen Sie sich bei derjenigen Ausgleichskasse anmelden, welche die Rente des Ehepartners auszahlt.

- Haben Sie keine Beiträge entrichtet, müssen Sie sich bei der kantonalen Ausgleichskasse Ihres Wohnsitzkantons oder bei deren Zweigstelle anmelden.
- Weisen Sie Versicherungszeiten in der Schweiz und in einem oder mehreren EU- oder EFTA-Staaten auf, löst ein einziger Leistungsantrag im Wohnsitzland das Anmeldeverfahren in allen beteiligten Staaten aus.

Wenn Sie im Ausland wohnen, konsultieren Sie bitte die Seite «Eine Altersrente beantragen» auf der Internetseite der Schweizerischen Ausgleichskasse SAK: www.zas.admin.ch.

AHV-Zweigstelle Attiswil



BRAUEREI & BEIZ

Oufi

BRAUEREI:
INFO@OEUFBI-BIER.CH
032 621 49 11

BEIZ:
BEIZ@OEUFBI-BIER.CH
032 530 33 11

OUFBI-BIER.CH

FOLLOW & LIKE US

OUFBI-BRAUEREI & BEIZ, FABRIKSTRASSE 4, 4500 SOLOTHURN

Was ist besser als ein zuverlässiger Partner?

Gerne begleite ich Sie dabei – und biete Ihnen Versicherung und Vorsorge aus einer Hand.

Florian Bohner
Kundenberater

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis und dipl. Betriebswirtschafter HF

Zürich, Generalagentur Daniel Scheidegger AG
Rötistrasse 6
4500 Solothurn

032 624 91 85
florian.bohner@zurich.ch
www.zurich.ch/solothurn

ZURICH



Informationen aus dem Gemeinderat und den Kommissionen

Trockenheit – Waldbrandgefahr

Je nach Lage (Trockenheit, Hitzewelle) können durch den Kanton Bern verschiedene Gefahrenstufen ausgerufen werden, die mit unterschiedlichen Massnahmen und Verboten begleitet werden. Wir bitten die Bevölkerung, sich laufend über die in Kraft befindliche Gefahrenstufe zu orientieren und die damit einhergehenden Massnahmen strikte zu beachten. Weitere Informationen unter: www.be.ch/waldbrandgefahr

Hitzewelle – Prävention und Schutz besonders gefährdeter Personen

Einfache Schutzmassnahmen:

- Körperliche Anstrengung vermeiden – auf Vormittag und Abend verschieben
- Viel trinken – auf Alkohol verzichten – leicht essen
- Nachts oder frühmorgens lüften – tagsüber Fenster schliessen und abdunkeln (Rollläden, Store, Jalousien)
- Schatten vorziehen – leichte Kleider tragen – Körper kühlen
- Kühle oder gekühlte Orte aufsuchen
- Bei Medikamenteneinnahme: Dosierung mit Ärztin/Arzt überprüfen

Defibrillatoren in der Einwohnergemeinde Attiswil

Im Zuge eines aus den Kreisen der First Responder eingebrachten Anliegens wurde ein zusätzlicher Defibrillator angeschafft und montiert.

Defibrillatoren können helfen, im Bedarfsfall Leben zu retten. Ein automatischer externer Defibrillator (AED) ist ein von einem Laien bedienbares Gerät, mit dem durch eine kontrollierte Abgabe von Stromstössen das Herz eines Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand allenfalls wieder aktiviert werden kann. Ein AED ist dann sinnvoll, wenn er im Bedarfsfall möglichst jederzeit erreicht werden kann.

Die Einwohnergemeinde Attiswil hat in der Vergangenheit bereits zwei solche Geräte angeschafft. Der Gemeinderat bewilligte nun auf Antrag der Kommission für öffentliche Sicherheit die Anschaffung



und Montage eines weiteren Gerätes, nachdem wiederum die Kommission ein aus Kreisen der lokalen First Responder eingebrachtes Anliegen nach einer verbesserten Abdeckung des westlichen Gemeindegebietes eingehend geprüft und zu einer zustimmenden Haltung gelangt war. Somit stehen nun insgesamt drei von der Einwohnergemeinde Attiswil betriebene Geräte während 365 Tagen im Jahr an folgenden Standorten zur Verfügung:

- An der Aussenmauer des Feuerwehrmagazins (neu)
- Beim Eingang in die Mehrzweckhalle
- An der Nordseite der Garagen auf dem Sportplatz Lindenrain

Nebst den durch die Einwohnergemeinde Attiswil betriebenen ADF's befinden sich auf dem Gebiet der Einwohnergemeinde Attiswil noch weitere, von Privaten betriebene Standorte. Diese Geräte stehen jedoch aus verschiedenen Gründen nicht rund um die Uhr zur Verfügung. Eine Übersicht aller Standorte in der Einwohnergemeinde Attiswil kann der Gemeindehomepage (Hauptmenü, «Notfälle») entnommen werden, eine schweizweite Abbildung der verfügbaren ADF's ist unter www.defikarte.ch einsehbar.

Einrichtung eines Betriebsparkplatzes

Der Gemeinderat beabsichtigt, einen Teil der zwischen Schulhaus und Beundenstrasse gelegenen, gemeindeeigenen Parzelle zukünftig als Betriebsparkplatz zu nutzen.

Im Zuge der umfassenden Sanierung der Werkleitungen und des Strassenkörpers im Bereich Beundenstrasse wurde die gemeindeeigene Parzelle zwischen dem Schulhaus und der Beundenstrasse durch die mit den Sanierungsarbeiten beauftragte Bauunternehmung als Bauinstallationsplatz genutzt und in diesem Zusammenhang eingekiest. Der Gemeinderat beabsichtigt nun, diesen Bereich zukünftig als Betriebsparkplatz zu nutzen und somit Parkmöglichkeiten für die Lehrerschaft und das Gemeindepersonal zu schaffen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass damit eine Entlastung des südlich

des Schulhauses an der Dorfstrasse gelegenen, öffentlichen Parkplatzes erreicht werden kann und somit zukünftig auch ein widerrechtliches Halten bzw. Parkieren im angrenzenden Raum (beispielsweise unmittelbar beim Fussgängerstreifen zwischen dem Volg-Verkaufsladen und dem Schulhaus) unterbleiben wird, was in der jüngeren Vergangenheit vermehrt festgestellt werden musste.

Auf Basis der diesbezüglich bereits vorgenommenen Tätigkeiten werden die durch das Regierungsstatthalteramt Ob- und Nid- u. aargau als Baubewilligungsbehörde einverlangten Plangrundlagen erarbeitet und hierauf das Baugesuch eingereicht.

Der Gemeinderat

Beseitigung von Pferdemist

Aufgrund eingehender Meldungen bezüglich Pferdemist auf Strassen und Grundstückszugängen wird an die Pferdebesitzer:innen und Reiter:innen appelliert, den Pferdemist vor fremden Liegenschaften oder auf öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen zu entfernen. Verunreinigungen auf Strassen, Wegen und Plätzen führen einerseits bei anderen Verkehrsteilnehmern andererseits bei Anstösser:innen zu Unmut. Im Verhaltenskodex des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport für Reitende und Fahrer im Gelände wird darauf hingewiesen, dass die Beseitigung von Pferdemist Ehrensache ist. Wir bitten Pferdebesitzer:innen sowie Reitende, diese Verhaltensregel zu beachten.

Entsorgungsstelle Attiswil

In den vergangenen Wochen wurde vermehrt festgestellt, dass bei der Sammelstelle der Gemeinde Gegenstände unerlaubt abgelagert oder entsorgt wurden. Zudem wurde der Entsorgungsplatz teilweise in einem unordentlichen Zustand hinterlassen.

Die Sammelstelle steht allen Einwohner:innen zur Verfügung und soll für alle sauber, sicher und ordnungsgemäss nutzbar bleiben. Wir bitten Sie daher, die geltenden Entsorgungsvorschriften einzuhalten, Abfälle ausschliesslich an den

dafür vorgesehenen Stellen zu entsorgen und keine Gegenstände ausserhalb der vorgesehenen Sammelbehälter oder -zeiten abzustellen. Illegale Ablagerungen verursachen nicht nur zusätzliche Kosten für die Allgemeinheit, sondern beeinträchtigen auch das Ortsbild und den ordnungsgemässen Betrieb der Sammelstelle.

Sollten Sie beobachten, dass Personen unerlaubt Abfälle entsorgen oder Gegenstände bei der Sammelstelle ablagern, bitten wir Sie, dies der Gemeindeverwaltung zu melden. Hinweise werden vertraulich behandelt und helfen dabei, Missstände zu verhindern und die Sammelstelle für alle in einem ordentlichen Zustand zu erhalten. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zu einer sauberen und gepflegten Gemeinde.

Überschwemmungsgefahr – Vorsorgemassnahmen

In den vergangenen Wochen haben längere Trockenperioden dazu geführt, dass der Boden vielerorts stark ausgetrocknet ist. Bei plötzlich auftretendem Starkregen kann der harte und trockene Untergrund grosse Wassermengen oft nicht schnell genug aufnehmen. Das Regenwasser fliesst dann oberflächlich ab und kann innerhalb kurzer Zeit zu Überschwemmungen von Strassen, Grundstücken, Kellern und Tiefgaragen führen.

Bitte verfolgen Sie daher die Wettervorhersagen und Warnmeldungen aufmerksam. Werden Starkregen oder Gewitter angekündigt, empfiehlt es sich, rechtzeitig Vorsorgemassnahmen zu treffen. Dazu gehören beispielsweise:

- Sandsäcke oder andere geeignete Barrieren zum Schutz gefährdeter Eingänge und Kellerabgänge bereitlegen,
- Kellerfenster, Lichtschächte und Türen schliessen bzw. sichern,
- Wertgegenstände und empfindliche Geräte aus gefährdeten Kellerräumen entfernen oder erhöht lagern,
- Regenrinnen, Hofeinfälle und Abflüsse von Laub und Verschmutzungen freihalten,
- Fahrzeuge bei Bedarf aus hochwassergefährdeten Bereichen entfernen.



HauriHof
Unterleberberg



HauriHof
Unterleberberg



Gebührenfreie Entsorgung
von vielen Wertstoffen

Günstige Preise für
kostenpflichtiges Material

Individuelle Lösungen
für Ihr Entsorgungsproblem

**Umweltgerechtes
Recycling**

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch

**Regionaler
Entsorgungshof
in
Niederwil**

2026

Öffnungszeiten

Mo, Mi & Do
15:00 – 18:00

Samstag
08:00 – 12:00

HauriHof
HAURI Transporte GmbH
Hauptstrasse 16
4523 Niederwil
Tel. 032 637 10 72
www.haurihof.ch

Diese einfachen Massnahmen können dazu beitragen, Schäden durch plötzlich auftretende Starkregenereignisse deutlich zu reduzieren.

Wasserverbrauch – Trockenheit

Wasser ist eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen. Obwohl es aus dem Wasserhahn selbstverständlich verfügbar scheint, ist sauberes Trinkwasser eine wertvolle Ressource, mit der wir verantwortungsvoll umgehen sollten. Längere Trockenperioden und der steigende Wasserbedarf machen deutlich, wie wichtig ein bewusster Umgang mit Wasser ist. Neben dem bewussten Umgang,

hängt auch der zu zahlende Preis pro m³ Wasser vom effektiven Verbrauch ab. Dieser wird aufgrund der zehn höchsten Tagesbezüge pro Kalenderjahr errechnet. Jeder Haushalt kann mit einfachen Massnahmen dazu beitragen, den Wasserverbrauch zu senken:

- Duschen statt baden und die Duschzeit verkürzen.
- Den Wasserhahn beim Zähneputzen oder Einseifen schliessen.
- Wasch- und Spülmaschinen nur voll beladen einschalten.
- Tropfende Wasserhähne und undichte Toiletten schnell reparieren.
- Pflanzen mit Regenwasser giesen.

- Auf unnötiges Befüllen von Pools verzichten.

Schon kleine Veränderungen im Alltag können eine grosse Wirkung entfalten. Wenn viele Menschen bewusst Wasser sparen, bleibt diese wertvolle Ressource auch für kommende Generationen erhalten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihren Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit unserem Trinkwasser. Gemeinsam können wir dazu beitragen, unsere Wasserversorgung langfristig zu sichern und die Kosten tiefzuhalten.

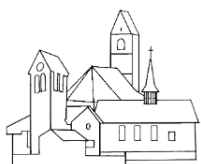
Bau- und Werkkommission Attiswil

Erteilte Baubewilligungen

Therese Scheidegger, Kirchstrasse 5
René und Heidi Schrepfer, Seilerstrasse 32
To-Cuong Ly, Solothurnstrasse 38
Monika & Marcel Meister, Blumenweg 9
Max Meyer, Leimenstrasse 2a
Marco Studer, Alpelenhofstrasse 8

Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe
 Neubau Unterstand für Wohnmobil
 Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe
 Erstellung Kiesparkplatz mit einem Carport
 Abbruch / Rückbau Liegenschaft
 Neubau Mistplatz / Erweiterung Güllegrube

Kirchgemeinde



**Ordentliche
Kirchgemeindeversammlung**
 Dienstag, 24. November 2026, 20.00 Uhr
 Kirche Oberbipp

Konfirmationen 2027
 30.05.2027 und 06.06.2027



**Schreiben
Sie uns.**

Gemeinde

Korrigendum Ferienplan

In der letzten Ausgabe wurde eine falsche Version des Ferienplans abgedruckt. Nachfolgend drucken wir die korrigierte Fassung.

Ferienplan der Schule Attiswil und des Oberstufenzentrums Wiedlisbach

Ferien 2026/2027	Herbst	19.09.2026 – 11.10.2026
	Winter	24.12.2026 (nachmittags) – 10.01.2027
	Sport	20.02.2027 – 28.02.2027
	Frühling	10.04.2027 – 25.04.2027
	Sommer	03.07.2027 – 15.08.2027

ROBERTO DE LUCA

— von Gräezi Italia —



EXKLUSIV
hautnah
ERLEBEN.

Ein unvergesslicher Abend
voller italienischer Emotionen,
persönlicher Geschichten
und den schönsten Italo-Hits

ganz nah bei dir!



3-GANG-MENU «ALL'ITALIANA»
FR. 59.-- PRO PERSON

IM
GASTHOF BÄREN
ATTISWIL
20. NOVEMBER 2026

RESERVATION ERFORDERLICH!



TEL 032 637 03 53



MAIL FLIEGENDERKOCH@BLUEWIN.CH

Geschichte bewahren, Zukunft gestalten

Es steht mitten im Dorf und wirkt auf den ersten Blick adrett und anziehend. Wer die Schwelle des alten Hauses an der Dorfstrasse 5 überschreitet, betritt ein Stück Attiswiler Geschichte.

Das Gebäude, das heute als Museum Attiswil bekannt ist, hat im Laufe der Zeit viele Leben gelebt. Es diente als Waschhaus, Ofenhaus, Brennerei und zeitweise sogar als Militärküche. Heute ist es Museum, Ausstellungsraum, Treffpunkt und kultureller Begegnungsort. Doch die Jahre haben auch an diesem Haus ihre Spuren hinterlassen. Es müssen Erneuerungen vorgenommen werden: Die Treppe zum oberen Stockwerk musste repariert werden und im Erdgeschoss setzte die Feuchtigkeit den Mauern zu.

Die Putzschicht auf dem alten Mauerwerk musste entfernt werden und einer neuen Deck- und Putzschicht Platz machen. Während der Abreien mussten die historischen Gegenstände wegeräumt werden. Dabei kam der spezielle Steinboden sehr schön zur Geltung. Nach Abschluss der Arbeiten präsentiert sich der Raum nun in einem in einem frischen neuen Kleid.

Neue Ideen für alte Räume

Müsste jetzt nicht auch der kleinere Stubenraum im Parterre aufgearbeitet werden? Die alleinige Ausstellung von historischem Gerät und Gegenständen vermag in der heutigen Zeit nicht mehr Besucher:innen ins Museum zu ziehen. Es wäre aber doch auch fatal, wenn die Geschichte des örtlichen Landbaus und der frühen örtlichen Industrialisierung verloren ginge. Haben Sie Ideen für die künftige Nutzung der Parterreräume des Museums Attiswil?

Vielen Dank den Museumsfreiwilligen, die Vorschlaghammer und Pflasterkelle in die Hand genommen und damit an der Zukunft des Museums gearbeitet haben.

Peter Fuchs

Zwangsmassnahmen Schweiz

DIE LEBENSGESCHICHTE EINER JENISCHEN

Die Lebensgeschichte von Uschi Waser zeigt, mit welcher systematischen Grausamkeit jenische Kinder in der Schweiz ihren Familien entrissen wurden. Silvia Süess hat die Geschichte von Uschi Waser dokumentiert. Erleben Sie Zeitzeugin Waser und Autorin Süess im Gespräch.

Mehrzweckhalle, Dorfstrasse 14, 4536 Attiswil

22. September 2026 / 19:00

Eintritt: Gratis



Diese Veranstaltung wird unterstützt durch das Bundesamt für Justiz

Verein Museum Attiswil Dorfstrasse 5 4536 Attiswil

Allergien: Therapeutische Möglichkeiten und Massnahmen

Allergien gehören zu den häufigsten Erkrankungen weltweit. Sie entstehen durch eine Überreaktion des Immunsystems auf eigentlich harmlose Stoffe aus der Umwelt, sogenannte Allergene. Dazu zählen unter anderem Pollen, Hausstaubmilben, Tierhaare, Schimmelpilze oder bestimmte Nahrungsmittel. Typische Beschwerden sind Niesen, laufende Nase, tränende Augen, Hautausschläge oder Atembeschwerden. Die Behandlung richtet sich nach der Art und Schwere der Allergie und umfasst allgemeine Massnahmen, Medikamente sowie in bestimmten Fällen eine Desensibilisierung.



Allgemeine Massnahmen

Die wichtigste Grundlage der Allergiebehandlung ist das möglichst konsequente Vermeiden des auslösenden Allergens (Allergenkarenz). Je nach Allergie können folgende Massnahmen hilfreich sein:

- Pollenflugvorhersagen beachten und Aktivitäten im Freien entsprechend planen.
- Nach Aufenthalt im Freien Haare waschen und Kleidung wechseln.
- Wohnräume regelmässig reinigen und gut lüften.

- Bei Hausstaubmilbenallergie milbendichte Bettbezüge verwenden und Bettwäsche regelmässig bei mindestens 60 Grad waschen.
- Kontakt mit bekannten Allergenen möglichst vermeiden.
- Bei Nahrungsmittelallergien die auslösenden Lebensmittel konsequent meiden und Zutatenlisten sorgfältig lesen.
- Bei Insektengiftallergie Vorsichtsmassnahmen im Freien treffen und gegebenenfalls ein Notfallset mitführen.

Diese Massnahmen können die Beschwerden deutlich reduzieren und den Medikamentenbedarf verringern.

Medikamente

Antihistaminika

Antihistaminika gehören zu den wichtigsten Medikamenten bei allergischen Erkrankungen. Sie blockieren die Wirkung des Botenstoffes Histamin, der bei einer allergischen Reaktion freigesetzt wird und Beschwerden wie Juckreiz, Niesen, Schwellungen oder tränende Augen verursacht.

Anwendung:

Antihistaminika werden eingesetzt bei:

- Heuschnupfen (allergische Rhinitis)
- allergischer Bindehautentzündung
- Nesselsucht (Urtikaria)
- Juckreiz verschiedener allergischer Ursachen

Antihistaminika sind als Tabletten, Tropfen, Nasensprays oder Augentropfen erhältlich. Vorteile:

- schneller Wirkungseintritt
- gute Wirksamkeit gegen viele allergische Symptome
- moderne Präparate machen deutlich weniger müde als ältere Antihistaminika

Cortison-Anwendungen:

Cortison (Kortikosteroide) wirkt stark entzündungshemmend und unterdrückt die überschüssige Immunreaktion. Es kommt vor allem dann zum Einsatz, wenn die Beschwerden stärker ausgeprägt sind oder Antihistaminika allein nicht ausreichen.

Anwendungsformen:

- Nasensprays: bei allergischem Schnupfen
- Augentropfen: bei schweren allergischen Augenentzündungen (nur kurzfristig und nach ärztlicher Verordnung)
- Cremes oder Salben: bei allergischen Hauterkrankungen wie Neurodermitis oder Ekzemen
- Tabletten oder Injektionen: nur bei schweren allergischen Reaktionen und meist für kurze Zeit

Vorteile und Hinweise:

Richtig angewendet sind insbesondere lokale Cortisonpräparate sehr wirksam und gut verträglich. Eine langfristige Einnahme von Cortison-Tabletten sollte jedoch wegen möglicher Nebenwirkungen nur unter ärztlicher Kontrolle erfolgen.

**Desensibilisierung
(Spezifische Immuntherapie)**

Die Desensibilisierung ist die einzige Behandlung, die direkt an der Ursache der Allergie ansetzt. Ziel ist es, das Immunsystem schrittweise an das Allergen zu gewöhnen, sodass die allergische Reaktion mit der Zeit deutlich schwächer ausfällt oder ganz verschwindet.

Wirkungsweise:

Dem Körper werden über einen längeren Zeitraum regelmässig kleine, kontrolliert steigende Mengen des Allergens verabreicht. Dadurch verändert sich die Immunantwort: Das Immunsystem reagiert zunehmend toleranter auf den allergieauslösenden Stoff und bildet weniger allergiefördernde Antikörper.

Vorgehen:

Die Behandlung erfolgt entweder:

- durch regelmässige Injektionen unter die Haut (subkutane Immuntherapie, SCIT) oder
- durch Tabletten oder Tropfen, die täglich unter die Zunge gelegt werden (sublinguale Immuntherapie, SLIT).

Die Therapie dauert in der Regel drei bis fünf Jahre. Während dieser Zeit sind regelmässige Kontrolltermine notwendig.

Eine Desensibilisierung eignet sich insbesondere bei:

- Pollenallergie
- Hausstaubmilbenallergie
- Insektengiftallergie (zum Beispiel Bienen- oder Wespenstiche)
- teilweise auch bei Tierhaarallergien

Vorteile

- Behandlung der Ursache statt nur der Symptome
- langfristige Verringerung der Beschwerden
- geringerer Medikamentenbedarf
- kann das Risiko verringern, dass sich allergisches Asthma entwickelt

Fazit

Die Behandlung von Allergien basiert auf mehreren Bausteinen. An erster Stelle steht das Vermeiden der auslösenden Allergene. Antihistaminika lindern akute Beschwerden schnell und zuverlässig, während Cortison vor allem bei stärkeren Entzündungsreaktionen eingesetzt wird. Die Desensibilisierung stellt die einzige ursächliche Therapie dar und kann die Allergie langfristig deutlich abschwächen. Die Wahl der geeigneten Behandlung richtet sich nach Art, Schwere und Ausprägung der Allergie und sollte individuell mit einer Ärztin oder einem Arzt abgestimmt werden.

Dr. Peter Fuchs



auri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch

HauriHof
Unterleberberg

Öko? Logisch mit Gas
Muldenservice

haurigmbh.ch

Tel. 032 637 10 70

info@haurigmbh.ch

2026

Nachbarschaftshilfe: Gemeinsam füreinander da sein

In unserer Gemeinde wird Zusammenhalt grossgeschrieben – und genau darum geht es bei der Nachbarschaftshilfe. Oft sind es kleine Gesten, die den Alltag erleichtern: Einkäufe für ältere Nachbarn erledigen, einmal die Kinder betreuen, beim Garten oder kleinen Reparaturen helfen oder einfach Zeit für ein nettes Gespräch schenken.

Um das gegenseitige Helfen besser zu organisieren, hat die Kommission für Gesellschaftsentwicklung und Alter einen Fragebogen erstellt. Damit kann jede:r angeben, bei welchen Aufgaben Unterstützung angeboten oder benötigt wird. So entsteht ein Überblick über die Fähigkeiten und Bedürfnisse in unserem Dorf – und jeder kann leichter Hilfe finden oder selbst anbieten.

Wer Interesse hat, teilzunehmen, kann den Fragebogen ausfüllen und Kontaktmöglichkeiten angeben. Der Fragebogen ist auf der Gemeindeverwaltung und auf der Website der Gemeinde erhältlich. Egal ob regelmässig, gelegentlich oder nur im Notfall: Jede Form der Mithilfe stärkt das Miteinander und macht unser Dorf noch lebenswerter.

Helfen, unterstützt werden, gemeinsam Zeit verbringen – Nachbarschaftshilfe bedeutet mehr als nur praktische Unterstützung. Sie schafft Gemeinschaft und zeigt: Zusammen geht vieles leichter.

*Kommission für
Gesellschaftsentwicklung und Alter*

Fragebogen zur Nachbarschaftshilfe

1. Allgemeine Angaben (freiwillig)

Name: _____

Kontaktangaben: _____

2. Hilfe anbieten

Welche Unterstützung könnten Sie anderen Nachbarinnen und Nachbarn anbieten? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Einkäufe erledigen
- ☐ Kinderbetreuung
- ☐ Haustierbetreuung (z. B. Gassi gehen)
- ☐ Gartenarbeit
- ☐ Kleine Reparaturen
- ☐ Fahrdienste (z. B. Arztbesuche)
- ☐ Gesellschaft leisten / Gespräche
- ☐ Sonstiges: _____

Wie oft könnten Sie Hilfe anbieten?

- ☐ Regelmässig
- ☐ Gelegentlich
- ☐ Nur im Notfall

3. Hilfe in Anspruch nehmen

Bei welchen Dingen könnten Sie Unterstützung gebrauchen? (Mehrfachnennung möglich)

- ☐ Einkäufe
- ☐ Kinderbetreuung
- ☐ Haustierbetreuung
- ☐ Gartenarbeit
- ☐ Kleine Reparaturen
- ☐ Fahrdienste
- ☐ Gesellschaft / Gespräche
- ☐ Sonstiges: _____

Wie dringend ist Ihr Bedarf?

- ☐ Sehr dringend
- ☐ Gelegentlich
- ☐ Aktuell kein Bedarf

4. Kontakt und Organisation

Wie möchten Sie kontaktiert werden?

- ☐ Telefon
- ☐ E-Mail
- ☐ Messenger (z. B. WhatsApp)
- ☐ Persönlich

5. Weitere Anmerkungen / Wünsche

Bitte ausfüllen und einsenden an:

Gemeindeverwaltung Attiswil, Dorfstrasse 3, 4536 Attiswil

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



SCHÜTZ

INNENAUSBAU AG

**Küchenbau
Bodenbeläge
Möbel
Schreinerarbeiten
Servicearbeiten
Türen & Fenster**

Obere Dürrmühlestrasse 30
4704 Niederbipp
+41 32 633 11 55
info@schuetz-innenausbau.ch



Stellenbeschrieb



**Unsere
bisherigen
Arbeiten
in Attiswil**

